AZ 5200 Brugg • Nr. 2 – 12. Januar 2023

ONLINE IHRE REGION
www.ihre-region-online.ch

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birmenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!
120940 RSP

120717 RSP
Regionalwerke Baden
E-LADESTATION?
056 200 22 22
regionalwerke.ch

Profitiere von diesem und weiteren Angeboten in deiner App!
© McDonald's 2023
1 Menu MEDIUM für Fr. 11.–
121266 RSK
QR-Code scannen und App downloaden
Bedingungen auf mcdonalds.ch

Movement that inspires
Ihre Partner in Ihrer Nähe:
autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt
Kuhgässlistrasse 1
5303 Würenlingen
www.autoschneider.ch
Telefon 056 297 11 60
Telefax 056 297 11 61
admin@autoschneider.ch
Kreisel Garage
Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen
Telefon 056 241 17 11
www.kreisel-garage.ch
121365 BK

Ein frischer Wind auf der Baldegg

Nicht nur beim Fototermin mit den neuen Pächtern Matthias Keller und Marleen Menden vom Waldgasthaus Baldegg weht ein frischer Wind. Auf dem Plateau hoch über Baden entstehen derzeit viele neue Ideen: Das Restaurant wird am 8. März als moderner Stadtbetrieb und Event-Ort eröffnen, und nur wenige Hundert Meter entfernt hat eine Gruppe Gleichgesinnter auf dem Glück-Hof ein Landwirtschaftsprojekt mit Permakultur gestartet. Sie will beweisen, dass Nahrungsmittel nachhaltig und wirtschaftlich produziert werden können. Die beiden Betriebe nutzen auch Synergien. **Seiten 10/11** BILD: IS

DIESE WOCHE

TANZ Am Lengnauer Neujahrsapéro wagten sich Ammann Vik Jetzer und Jubiläums-OK-Chef Kurt Schmid aufs Parkett. **Seite 6**

EINSATZ Der Neuenhofer Hans Voser ist am Wochenende als Richter beim Dressurwettbewerb am CHI Basel im Einsatz. **Seite 9**

SHOW Falke «Baronesse» war der Star beim Eröffnungsanlass von Museum Aargau auf Schloss Habsburg. **Seite 13**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN ab Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Ich war einfach schon immer einseitig sprachlich begabt.»

Susanne Lötscher aus Untersiggenthal beherrscht sieben Sprachen. **Seite 7**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

ENDINGEN: Blick hinter die Kulissen einer Fernsehproduktion

Sprechverbot und Kleidervorschrift

Die Endinger Künstlerin Tamara Krieger nahm an der SRF-Doku «Wer wohnt wo?» mit Moderator Sven Epiney teil – eine spannende Erfahrung.

Innendekoration und Wohnen sind die grosse Leidenschaft von Tamara Krieger. «Es interessiert mich auch brennend, wie andere Leute leben», gesteht die Künstlerin aus Endingen. Darum hat sich die 53-Jährige für das TV-Format «Wer wohnt wo?» als Kandidatin beworben. Am Samstagabend ist sie nun zur besten Sendezeit auf SRF1 zu sehen. Die Dreharbeiten mit Moderator Sven Epiney (links) dauerten eine ganze Woche. Dabei durften die Teilnehmer nur vor der Kamera miteinander sprechen, und es gab strenge Kleidervorschriften. Die grösste Herausforderung war jedoch, sich im eigenen Haus nicht zu verraten. **Seite 3**

Tamara Krieger (Mitte) mit Sven Epiney und Mitstreitern BILD: ZVG | SRF, PETER MOSIMANN

NUSSBAUMEN

50 Jahre OL-Gruppe Cordoba

Übermorgen startet in Nussbaumen die Treslag-Staffel – ein Staffellauf, der immer vom Junioren-Team der OL-Gruppe Cordoba organisiert wird. Der Lauf bildet den Auftakt zum Jubiläumsjahr des Vereins, der vor genau fünfzig Jahren im Hotel Rotes Haus in Brugg gegründet wurde. Der Aargauer Mannschaftslauf sowie die Kreis-OL in Brugg, Baden und Zurzach feierten in den 1970er-Jahren ihre Teilnehmerrekorde. Um den Boom des Orientierungslaufs organisatorisch aufzunehmen, machten sich damals der Birmenstorfer Beda Humbel und der Brugger Martin Steinhauer für die Gründung eines neuen Vereins stark. Die OL-Gruppe Cordoba wurde am 13. Januar vor fünfzig Jahren gegründet. Der fremdländische Name Cordoba stammt von einer Gruppe von Lehrlingen der Badener Weltfirma Brown, Boveri & Cie. Diese hatte ihn bereits um 1960 verwendet, wenn sie im Wald auf Postenjagd gingen. **Seite 5**

Ich bin einsam.
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!
Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch
PRO JUVENTUTE
BERATUNG + HILFE 147
Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

JOBS aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch
General-Anzeiger
Rundschau
ONLINE IHRE REGION www.ihre-region-online.ch

Machen Sie Träume wahr!
Sternschnuppe
www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

121369 RSN

Baugesuch

Untersiggenthal

Bauherrschaft:	Asga Pensionskasse Genossenschaft, Rosenbergstrasse 16, 9001 St. Gallen
Projektverfasser:	[redacted]
Bauprojekt:	Projektänderung zu Neubau Gewerbe- und Wohnüberbauung: Werbeelemente
Lage:	Parzelle Nr. 1283 (3340), Mardeläckerstrasse/ Landstrasse
Zustimmung:	Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage **vom 13.01.2023 bis zum 13.02.2023** in der Abteilung Bau und Planung und Projektpläne auf www.untersiggenthal.ch eingesehen werden.
Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal

121435 RSN

Gemeinde Obersiggenthal

Nachträgliches Baugesuch

Bauherrschaft:	[redacted]
Bauobjekt:	Hangabstützung mit Winkelelement und Glasgeländer
Ortslage:	Parzellen 677/678, Kretzgasse 8 A/B, 5416 Kirchdorf

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während den Schalteröffnungszeiten vom 13. Januar 2023 bis zum 13. Februar 2023. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung

121440 RSN

BPU REGIO SURB

BAUGESUCH

Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2022-0060

Gesuchsteller:	Gemeindeverband Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland, 5420 Ehrendingen
Projektverfasserin:	Sidler Architekten AG, Bahnhofstrasse 8, 5400 Baden
Bauvorhaben:	Ersatz Terrasse mit Pergola-Markise, Ersatz Fensterfront Aufenthaltsraum, Gartenerneuerung, Ersatz Pavillon
Lage:	Parzelle Nr. 1217, Breitwies 70, 5420 Ehrendingen
Zusatzbewilligung:	-
Planauflage:	Die Pläne liegen vom **13. Januar bis zum 13. Februar 2023** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

AMTLICHES

Aufhebung Gestaltungsplan «Auhalde»

Untersiggenthal

Die Unterlagen für das öffentliche Mitwirkungs- und Ausschreibungsverfahren zur Aufhebung des Gestaltungsplans «Auhalde» und der damit verbundenen Aufhebung der Spezialbauvorschriften und des Überbauungsplans vom 18. März 1975 können vom **13. Januar bis zum 13. Februar 2023** auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau und Planung, während der Bürozeiten eingesehen werden. Sie sind zudem auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet (www.untersiggenthal.ch).

Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungs- und Einwendungsverfahren von jedem/jeder Interessierten bis zum 13. Februar 2023 eingereicht werden. Diese haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie sind schriftlich beim Gemeinderat Untersiggenthal, Kornfeldweg 2, 5417 Untersiggenthal, einzureichen und mit «Gestaltungsplan Auhalde» zu kennzeichnen.

121421 RSN

120925 RSN

Gemeinde Obersiggenthal

Rechtskraft von Beschlüssen des Einwohnerrats

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind am 9. Januar 2023 folgende, dem fakultativen Referendum unterstellten Beschlüsse des Einwohnerrats vom 1. Dezember 2022 in Rechtskraft erwachsen: Genehmigungen Kreditabrechnungen Sanierung Regenklärbecken/Abwasserpumpwerk Steg, Sanierung Abwasserpumpwerk Talacker, Strassen- und Werkleitungssanierung General-Guisan-Strasse/Kornweg, Sanierung Haustechnik für den Wärmeverbund Sporthalle, Hallen- und Gartenbad, Schulhaus OSOS, Chinderhuus Goldiland und Jugendhaus; Genehmigung Kommunaler Gesamtplan Verkehr: a) Kenntnisnahme des Kommunalen Gesamtplans Verkehr; b) Genehmigung Parkraumkonzept sowie das Parkierungsreglement; c) Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 150'000 für die Umsetzung des Parkierungsreglements.

Der Gemeinderat

Baugesuch

wohnen und erholen FREIENWIL

121412 RSN

Gesuch:	**BG 22015 (EBPA-6374-4514)**
Bauherrschaft:	Einwohnergemeinde Freienwil, [redacted]
Bauvorhaben:	21/111 Hochwasserschutzmassnahmen Reservoirweg – Eigenbächli
Eidg./kant. Zustimm.:	Kantonale Zustimmung erforderlich
Standort:	Reservoirweg – Eigenbächli
Parz.-Nr.:	122
Zone:	Landwirtschaftszone

Öffentliche Auflage der Pläne vom 13.01.2023 bis zum 13.02.2023 in der Gemeindeverwaltung Freienwil. Einwendungen sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist einzureichen.

121434 RSN

GEBENSTORF
gäbigs Dorf im Wasserschloss

Baugesuch

Bauherrschaft:	[redacted]
Bauvorhaben:	LW-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Ersatz Elektrospeicherheizung
Standort:	Parzellen 833; Föhrenweg 6

Das Baugesuch liegt vom 13. Januar bis zum 13. Februar 2023 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

KIRCHENZETTEL

Freitag, 13. Januar, bis Donnerstag, 19. Januar 2023

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Samstag: 18.00 Gottesdienst der neuen Dekanatspräsidien in der Region Baden, Amtseinsetzung Präsidien, ref. Kirche Baden. Sonntag: 10.15 Gottesdienst, mit Rudi Neuberth, ref. Kirche Baden. 10.15 Gottesdienst mit Spirit of Hope und mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. 10.15 Gottesdienst mit Annemarie Pfiffner, ref. Kirche Untersiggenthal. 10.30 Familiengottesdienst zum Thema «Taufe» mit Renate Bolliger König, ref. Kirche Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfr. Martin Zingg und Kirchenchor Birmenstorf, anschliessend Kirchenkaffee.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 9.30 Kommunionfeier mit Herbert Sohn. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. Mittwoch: 17.00 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.45 Kommunionfeier mit Bernhard Hausherr. 15.00 Armenischer Gottesdienst. Mittwoch: 9.15 Morgenandacht.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 18.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco mit Segnung von Salz, Kreide und Weihwasser, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Kirchdorf. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfrn. Therese Wagner. Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswochenvertretung: Pfrn. Therese Wagner, 079 158 30 78, therese.wagner@bluewin.ch.

Umiken, im Januar 2023

Gute Menschen gleichen Sternen,
sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin, Omi und Tante

Marlies Jehle

31. Juli 1936 bis 29. Dezember 2022

Nach kurzem Spitalaufenthalt durfte sie friedlich einschlafen.

In tiefer Trauer:
René und Irmgard Ramuz
Sarah und Daniel Ramuz
Lisa und Ravi Arulanantham mit Shanila
Monika Ramuz Comben und Tim Comben mit Alexandra und Karah
Dominique Ramuz
Ursel und Helmut Irslinger mit Kindern

Die Abschiedsfeier findet am 14. Januar 2023 im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:
René Ramuz, Ringstrasse 9, 5412 Vogelsang AG

Obersiggenthal, 12. Januar 2023

«Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.»
Franz Kafka

Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von

Eveline Hitz-Schweizer

03.04.1959 bis 05.01.2023

Mit Tapferkeit ertrugst du die Bürde des Vergessens. Im Nebel der Demenz gefangen, war ein langer und schwerer Abschied dein Los, und doch sind wir glücklich, dich mit deiner liebevollen Art so lange bei uns gehabt zu haben. In Dankbarkeit für alles, was du uns mitgegeben und ermöglicht hast, nehmen wir Abschied von einer bis zum Schluss herzensguten und starken Frau.

In stiller Trauer:
Christoph und Corinne Renold mit Moé
Marcel Hitz und Sandy Marxer mit Thea
Michael und Stefanie Hitz mit Lino

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Kirchdorf.

Traueradresse: Marcel Hitz, Oberdorfstrasse 1A, 5415 Nussbaumen

Anstelle von Blumen gedenke man der USZ Foundation, der selbstständigen und gemeinnützigen Stiftung des Universitätsspitals Zürich, Zürcher Kantonalbank, CH23 0070 0110 0065 6961 9, Vermerk: Trauerspende Eveline Hitz-Schweizer

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

ENDINGEN: Künstlerin Tamara Krieger ist am Samstag Kandidatin in der SRF-Sendung «Wer wohnt wo?» mit Sven Epiney zu sehen

Auf Entdeckungstour durch Wohnträume

«Zeig mir, wie du wohnst, und ich sage dir, wer du bist»: Nach diesem Motto ist Tamara Krieger am Samstagabend in einer TV-Doku zu sehen.

ILONA SCHERER

Geben die Halsketten den entscheidenden Hinweis, der sie verrät? Tamara Krieger in ihrem Schlafzimmer BILD: IS

Als Künstlerin ist Tamara Krieger für ihre phantasievollen Collagen bekannt. Mithilfe von Schnipseln, die sie aus Hochglanzheften ausreisst, schafft die 53-Jährige faszinierende Bildwelten. Die zweite Leidenschaft der bekennenden Diva gilt der Innendekoration: «Ich liebe es, Wohnraum zu gestalten und zu sehen, wie andere wohnen», so die Endingerin, die bis 2019 den Blog Landhaus Diva betrieb und dort über Wohnformen und Möbel schrieb. Ihr Hang zu Exzentrik und Ästhetik kommt auch in ihrem alten Landhaus zum Ausdruck, das sie mit Partner Daniel Müller am Hang mit Blick über Endingen bewohnt: Jede Ecke ist kunstvoll arrangiert mit Bildern (natürlich eigenen), Möbelstücken und anderem Dekomaterial wie «gepimpten» Büsten, die sie mit Stacheldraht oder Lichterketten verziert.

SMS am Vortag des Drehbeginns

Klar, dass Tamara Krieger kaum eine Ausgabe von «Wer wohnt wo?» verpasst. In der Samstagabendsendung des Schweizer Fernsehens SRF ziehen fünf Protagonisten mit fünf komplett unterschiedlichen Häusern gemeinsam mit Moderator Sven Epiney von Haus zu Haus und versuchen, durch geschicktes Befragen, Beobachten und Kombinieren herauszufinden, welches Zuhause zu welcher Person gehört. Wer am Ende die meisten richtigen Zuordnungen macht, gewinnt.

Vergangenes Jahr wollte auch Tamara Krieger ihr Glück versuchen und bewarb sich beim SRF als Kandidatin. «Ich hätte aber nie damit gerechnet, dass ich angenommen werde», gibt sie zu. Tatsächlich klappte es nach einem Casting in ihrem Haus, bei dem sämtliche Räume unter die Lupe genommen wurden. Die Künstlerin nutzte den Moment, um aufgeschobene Renovationen oder Arbeiten zu erledigen, «alles musste perfekt sein, wenn das Kamerateam kommt», sagt sie lachend.

Während der Produktion war Geheimhaltung oberstes Gebot. «Wir erhielten am Tag vor Drehstart eine SMS mit Angaben, mit welchem Zug wir zu welchem Ort fahren sollten», erzählt Tamara Krieger. Zudem mussten alle verräterischen Hinweise wie Namensschilder oder Fotos vor Drehbeginn entfernt werden. Die TV-Crew habe das im Vorfeld extra kontrolliert, erzählt Tamara Krieger.

Gespräche waren verboten

Auch die Kleidung durfte keine Rückschlüsse darüber liefern, wer wo wohnt. Die Künstlerin, die gerne blumige und bunte Muster trägt, hat in der Sendung ein anthrazitfarbenes Kleid und Turnschuhe an – «sowas trage ich sonst nie!» Fünf Tage lang zog der Tross gemeinsam von einem zum nächsten Ort, übernachtet wurde im Hotel. Dabei sei streng darauf geachtet worden, dass die Teilnehmer nicht miteinander sprachen, berichtet die Künstlerin: «Selbst beim Essen wurden wir getrennt. Nur vor der Kamera durften wir miteinander reden.» Dabei seien mitunter skurrile Situationen entstanden, etwa, wenn man sich abends auf dem Hotelgang zufällig begegnete …

Zu Beginn eines jeden Drehs durften die Teilnehmenden das jeweilige Objekt in Gruppen erkunden. Dabei war vor allem im eigenen Haus schauspielerisches Talent gefragt, um sich nicht zu verraten. «Meine grösste Angst aber war, dass mich in den langen Wartezeiten, die wir oft im Freien verbrachten, ein Nachbar erkennt und anspricht. Dann wäre ich aufgeflogen», sagt Krieger lachend.

In jedem Objekt konnte man zudem mit einer Schätzfrage einen Joker gewinnen, der weitere Hinweise auf die Hausherrin oder den Hausherrn gab. In Endingen musste die Gruppe schätzen, wie viele Halsketten sich im ganzen Haus befinden. «Als Joker durfte man dann einen Blick in mein Atelier werfen», so die Künstlerin. Es sei spannend gewesen zu sehen, wo einen die anderen Kandidaten zuordneten, sagt die Künstlerin. Ob sie selber «entlarvt» wurde und wer gewonnen hat, verrät sie natürlich nicht.

Nicht gelästert, aber gewundert

Moderator Sven Epiney habe sie als sehr authentisch erlebt. «Er ist wirklich so, wie er im Fernsehen auftritt», lobt die Endingerin. Beeindruckt war sie auch vom Pensum der TV-Produktionscrew: «Sie drehten den ganzen Tag, machten abends die Interviews mit jedem Einzelnen und durften uns ja nie aus den Augen lassen. Dadurch hatten sie sehr lange Tage.»

Die Konkurrenten seien alle sehr nett und humorvoll gewesen: «Wir haben bereits eine WhatsApp-Gruppe gegründet und werden uns im Sommer zu einem Barbecue treffen.» Im Gegensatz zu ähnlichen Formaten wurde bei «Wer wohnt wo?» auch nie gelästert. «Wenn, dann haben wir uns höchstens gewundert», verrät Tamara Krieger. Besonders glücklich war sie, viel Kunst in den anderen Objekten zu sehen. «Eine Teilnehmerin hat mich inzwischen sogar privat besucht und eines meiner Werke gekauft», freut sich die Künstlerin.

Das Endresultat hat Tamara Krieger selbst noch nicht gesehen und ist deshalb sehr gespannt auf die Ausstrahlung am Samstagabend zur Primetime. Ihr Fazit fällt aber so oder so positiv aus: «Es war ein Abenteuer, das ich jedem empfehlen kann, der Freude am Wohnen hat.» Bewerben kann man sich online unter srf.ch/sendungen/unterhaltungssendungen/wer-wohnt-wo-jetzt-bewerben.

Samstag, 14. Januar, 20.10 Uhr, SRF 1

Gottesdienst mit Krippenspiel

Feierlich zogen die Kinder am 24. Dezember mit dem Friedenslicht von Bethlehem in die abgedunkelte Kirche St. Georg, Unterendingen, ein. Sie brachten dem Publikum das wärmende Licht und sorgten mit ihrem Weihnachtsspiel «Der Stern von Bethlehem» für viel Freude. BILD: ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

SCHNEISINGEN

Antoniuskapelle öffnet Türen

Am Patrozinium vom 17. Januar ist die Antoniuskapelle von 10 bis 17 Uhr für die Bevölkerung geöffnet. Organisiert wird der Tag vom Museumsverein.

Dienstag, 17. Januar, 10 bis 17 Uhr
Antoniuskapelle, Schneisingen

FREIENWIL: Gute Nachrichten am Neujahrsapéro

Neue Schulleiterin gefunden

Ammann Othmar Suter konnte am Neujahrsapéro der Gemeinde die neue Schulleiterin vorstellen: Es ist die langjährige Lehrerin Patricia Erb.

Kurz vor der Verabschiedung machte Gemeindeammann Othmar Suter am Sonntag beim Neujahrsapéro der Gemeinde Freienwil in der Mehrzweckhalle einen Ausblick ins neue Jahr. So soll im Lauf des Jahres 2023 die neue Bau- und Nutzungsordnung weiter vorangebracht werden, die Dorf AG nimmt den Bau des neuen Dorfladens beim Gebäudes Eintracht mit der Erarbeitung des Vorprojekts in Angriff, und ein neues Wasserreservoir wird gebaut. Besonders für die Familien unter den rund hundert Anwesenden kam die wohl interessanteste Nachricht zum Schluss: «Es freut mich besonders, Ihnen mitteilen zu können, dass wir mit unserer langjährigen Lehrerin Patricia Erb eine neue Schulleiterin gefunden haben», verkündete Suter. Erb ist seit 2007 als Primarlehrerin an der kleinen Dorfschule tätig und hiess in den ersten Jahren noch Dätwyler. Mittlerweile ist sie zweifache Mutter. Sie tritt die Nachfolge der bisherigen Stelleninhaberin Nelly Piukovic an, welche ihre Anstellung per Ende Januar 2023 gekündigt hat. Patricia Erb war persönlich am Neujahrsapéro anwesend.

Ab 1.2. im Amt: Patricia Erb BILD: ZVG

Der Anlass wurde von Albin Leimgruber und Patrik Jehle nicht nur begleitet, sondern mitgestaltet. «Ich finde es für Musiker immer etwas undankbar, als Hintergrundberieselung zu spielen», sagte Gemeindeammann Othmar Suter in seiner Ansprache, während der die Musiker insgesamt vier Stücke vortragen durften.

Fazit des ersten Amtsjahrs

Das erste mit dem Titel «Der einsame Hirte» nahm Suter zum Anlass, ein Fazit seines ersten Amtsjahrs zu ziehen. «Einsamer Hirte ist eine Rolle, die ich für mich eigentlich nicht vorgesehen habe», so der Ammann. Zumindest einsam wolle er nicht sein. Die Arbeit in der Behörde sei eine Teamarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung – «und ich darf sagen: Wir sind ein gutes Team», lobte Suter. Jeder habe mittlerweile seine Rolle in der neuen Konstellation gefunden. Als Gemeindeammann repräsentiert Othmar Suter den Rat gegen aussen, was viel Arbeit bedeute, erklärte er und ergänzte: «In meiner Rolle kann ich mich auch nicht mehr gleich geben wie früher, zumindest nicht überall. Aber es macht mir alles in allem grosse Freude. Es braucht mich, und ich kann etwas bewirken.»

Erledigt ist nach einer Umfrage das Thema Fusion mit den umliegenden Surbtaler Gemeinden. Dass nur wenige Rückmeldungen aus der Bevölkerung kamen, wertet Suter aber nicht etwa als mangelndes Interesse, sondern eher dahingehend, «dass man schlicht zufrieden ist, so wie es jetzt läuft». Rund zwei Drittel der Rückmeldungen sprachen sich für die Fortsetzung des bisherigen Kurses ohne Fusion, aber mit punktueller Zusammenarbeit mit den Nachbardörfern aus. Man wolle aber im Verbund ein verlässlicher Partner sein.

«Feelings» inspirierte Suter zu einer persönlichen Sicht auf den Ukraine-Krieg, und er bedankte sich bei allen, die sich für die ukrainischen Flüchtlinge engagieren. Nach «Petite Fleur» und den besten Wünschen für das neue Jahr stiess man beim reichhaltigen Apéro auf 2023 an. IS

120943 BK

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Ankauf von Antiquitäten

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**

121439B RSK

121419 RSK

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
Fr, 13.1., und Sa, 14.1.2023
Nächste Metzgete:
27./28. Januar 2023

GESUNDHEIT

120572 RSP

Podologie
Forster GmbH

Tanja Wieser
Podologin SPV
Landstrasse 176
CH-5430 Wettingen
079 934 58 01

Es hat noch freie Termine
auf telefonische Voranmeldung

Mitglied des Schweizerischen Podologen-Verbandes

www.podologieforster.ch

Rotkreuz-Notruf

Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind.
Ein persönlicher und kompetenter Service.

Weitere Informationen :
Rotkreuz-Notruf
Telefon 0848 012 012
notruf@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/notruf

Schweizerisches Rotes Kreuz
Aargau

rega

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

VERANSTALTUNGEN

ZIMMER

KAMMERMUSIK IV

21.01.2023
19.30 UHR
ANNA GEBERT
VIOLINE
ANITA LEUZINGER
VIOLONCELLO

VERACINI / WIDMANN / MARTINU / KODÁLY

RESERVATION 056 441 96 01
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

121336 RSK

66 TIPPS VOM PROFI
KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH.

INFOVERANSTALTUNG FÜR
PRIVATE IMMOBILIEN-VERKÄUFER

Mittwoch, 25. Januar, 10.00 & 18.30 Uhr
Aula BWZ Technik / Natur
Annerstrasse 12, Brugg

Mehr Infos: 056 250 48 48 | remax.ch/brugg

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.
RE/MAX Brugg - Frick - Möhlin - Stein
RE/MAX

121422 RSK

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

KONTAKTANZEIGEN

Nur für Singles Ü45 mit ehrlichem Beziehungswunsch. Hast auch du genug vom Alleinsein? Dann erfülle dir jetzt den Wunsch nach einer harmonischen Partnerschaft. Nutze den einfachen und sicheren Weg. **PS** viele weitere **Singles** findet du auf **Schweizer-Singles.ch**
Persönlich Ulrich 078 227 78 75

121098G RSK

Witwe, 68 Jahre, alleinstehend, motorisiert, finanziell unabhängig, möchte sich verlieben und wieder von ganzem Herzen glücklich sein. Sie ist eine attraktive Frau mit schöner Figur, sympathisch, offen, spontan, unkompliziert, sportlich aktiv, naturverbunden, kocht und verwöhnt gerne. Er sollte ein gepflegter und fröhlicher Mann sein, denn zu zweit ist das Leben viel schöner. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

121429 ACM

Sie, 64 Jahre, alleinstehend, in jeder Beziehung unabhängig, sucht aktiven, fröhlichen und aufgestellten Lebenspartner. Sie ist eine hübsche und natürliche Frau, schlank, sportlich – gepflegt, sympathisch, offen und spontan, romantisch, gefühlsbetont. Sie sehnt sich nach Liebe, Zärtlichkeit und Geborgenheit in einer glücklichen Partnerschaft. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

121429B ACM

Wir sind da, wenn es belastend wird.
Ihre Spende macht es möglich. Merci.
www.prosenectute.ch | IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3
PRO SENECTUTE

FINANZ-ECKE

2023, das Jahr der Chancen

RAIFFEISEN

Die Finanzmärkte sind angeschlagen. Bevor sich daran etwas ändert, steht Anlegern eine schwierige Zeit bevor. Aber das Licht am Ende des Tunnels wird ab dem zweiten Halbjahr heller.

Die Börse blickt stets nach vorne, wägt ab und bewertet. Für Unsicherheit gibt es einen Abschlag, für Euphorie wird eine Prämie bezahlt. Investoren sollten sich das zu Herzen nehmen und den Blick nach vorne richten. 2022 war für die meisten Anlageklassen ein schwaches Jahr, aber die Unsicherheit dürfte allmählich aus dem Markt verschwinden. Die Entwicklung im Dezember war ein Spiegel des vergangenen Jahres. Der Swiss-Performance-Index (SPI) hat im letzten Monat des Jahres 3,3 Prozent eingebüsst und vermochte den positiven Trend von Oktober und November nicht fortzusetzen. Auf Jahressicht notiert der Index 16,5 Prozent im Minus. Damit ist der hiesige Aktienmarkt in guter Gesellschaft. Die meisten Börsen weltweit haben im vergangenen Jahr zweistellig eingebüsst.

Weil die Zinsen aufgrund der hohen Inflation stark angestiegen sind, büssten auch festverzinsliche Anlagen stark ein. Das schmerzt. Trotzdem bringt es nichts, dieser Entwicklung nachzutrauern, denn die Aussichten sind intakt. 2023 wird das Jahr der Opportunitäten. Allerdings werden diese erst im Jahresverlauf zutage treten. Ab der zweiten Jahreshälfte dürfte das Licht am Ende des Tunnels heller werden.

Attraktivere Obligationen

Die Zinsen, die Investoren auf Obligationen erhalten, sind wieder attraktiv. So rentieren Schweizer Staatsanleihen über das gesamte Laufzeitenspektrum wieder positiv. Noch vor einem Jahr war der Ertrag, egal für welche Laufzeit, negativ. In einem Umfeld, in dem die Wirtschaftsdynamik nachlässt und die Finanzierungskosten stark angestiegen sind, bevorzugen wir nach wie vor qualitativ hochwertige Obligationen.

Nicht eindeutig ist das Bild an den Aktienmärkten. Zwar ist die Korrektur weit fortgeschritten – aber nicht abgeschlossen. Noch immer rechnet der Markt mit einem durchschnittlichen Gewinnwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich, was aufgrund der gedämpften Wirtschaftsentwicklung zu optimistisch ist. In den kommenden Wochen dürften deshalb die Gewinnschätzungen der Unternehmen nach unten revidiert werden und so die Kurse drücken. Deshalb ist vorerst noch mit starken Schwankungen zu rechnen.

Gefragt bleiben aktuell defensive Titel etwa aus dem Gesundheits-, Versorger- und Basiskonsumgütersektor. Unternehmen aus diesen Branchen verfügen über stabile Zahlungsströme und schütten eine attraktive Dividende aus. Weil der Schweizer Aktienmarkt in diesen Bereichen sehr gut vertreten ist, halten wir an unserer neutralen Gewichtung fest. In allen anderen Regionen sind wir untergewichtet. Die vorsichtige Positionierung und das Übergewicht der Liquiditätsquote verleihen Anlegern den nötigen Handlungsspielraum, um sich ergebende Chancen zu nutzen.

Jetzt gemeinsam Portfolio optimieren

Gold schützt

Zwecks Verbesserung des Risiko-Renditeprofils eines Portfolios gehört 2023 auch Gold in ein Portfolio, um Schwankungen zu reduzieren. Als Inflations- und Krisenschutz hat es auch im abgelaufenen Jahr wieder einmal seine Aufgabe erfüllt. Vor Inflation schützen auch Immobilien. Nach einem Kurseinbruch sind die Agios, also die Kursaufschläge gegenüber dem Verkehrswert, dahingeschmolzen. Damit sind die Bewertungen wieder attraktiv. Das knappe Angebot, die Zuwanderung und der anhaltende Wunsch, die eigene Wohnsituation zu verbessern, führen dazu, dass die Nachfrageseite intakt ist und die Immobilienpreise trotz höherer Zinsen weiter steigen.

Der Schweizer Franken dürfte weiter zur Stärke tendieren. Aufgrund der im Vergleich zum Ausland niedrigeren Inflationsraten behauptet er seine Rolle als Fels in der Brandung und schützt vor Kaufkraftverlusten. Dagegen scheint der Euro-Franken-Kurs seinen Kampf gegen die Parität im Sommer vorerst verloren zu haben. Auf Jahressicht erwarten wir keine nachhaltige Erholung der europäischen Gemeinschaftswährung, vielmehr ist mit einer weiteren Abschwächung zu rechnen.

Marcel Crameri
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
www.raiffeisen.ch/siggenthal
marcel.crameri@raiffeisen.ch
Telefon 056 297 42 24

Bettina van Puyenbroeck-Egger
Teamleiterin Vermögensberatung

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.ihrebank.ch
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29

Michael Probst
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal
www.dinibankvorort.ch
michael.probst@raiffeisen.ch
Telefon 056 266 57 26

JETZT SCANNEN UND TERMIN VEREINBAREN

REGION: Fünfzig Jahre Orientierungslaufgruppe Cordoba Baden-Brugg-Zurzach

In Brugg gegründet – regional verankert

Morgen vor fünfzig Jahren trafen sich 51 Personen im Hotel Rotes Haus in Brugg. Dies war der Beginn der OL-Gruppe Cordoba.

PATRICK ZEHNDER

Die Gründungsversammlung vom 13. Januar 1973 im «Roten Haus» wählte ihren Vorstand: (stehend von links) Ernst und Ursula Berger (Brugg), Viktor Meier (Birmenstorf), Ruedi Keller (Nussbaumen), Peter Kalt (Riniken), Karl John, Gast und amtierender Vizeweltmeister, und Beda Humbel (Birmenstorf). Davor knien Christian Zaugg (Windisch) und Präsident Willi Iseli (Habsburg)

BILD: ZVG | MARTIN STEINHAUER, BRUGGER TAGBLATT

Am 13. Januar vor fünfzig Jahren trafen sich 51 Personen im Hotel Rotes Haus in Brugg. Es ging darum, im Aargau einen zweiten Verein zu gründen, der sich ausschliesslich dem Orientierungslauf verschrieb. Noch war man unsicher, ob es im Aargau Potenzial für einen zweiten solchen Klub hatte. Die OL-Gruppe Cordoba beweist seit fünf Jahrzehnten, dass dem so ist.

Gleichberechtigtes Training

Wer damals ruderte, Handball spielte, bei der Pfadi, den Kadetten, den Naturfreunden, in einem Turnverein oder im Alpenclub mitmachte, trat früher oder später zu einem OL-Wettkampf an. Der Aargauer Mannschaftslauf sowie die Kreis-OL in Brugg, Baden und Zurzach feierten damals ihre Teilnehmerrekorde. Um die Enthusiasten zu sammeln, regten der Brugger Martin Steinhauer und Beda Humbel aus Birmenstorf die Gründung eines spezialisierten Vereins an. Im Gegensatz zu den traditionellen Sportvereinen sollte die neue OL-Gruppe politisch, weltanschaulich und konfessionell ungebunden sein. Gleichzeitig wollten Frauen und Männer im selben Verein gleichberechtigt trainieren und sich organisieren. Dieses Seite-an-Seite-Stehen stellte lediglich zwei Jahre nach der Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Frauen keine Selbstverständlichkeit dar.

Die Gründung glückte, mit einem aussergewöhnlichen Namen. Die Gründungsmitglieder verzichteten auf einen Stadt- oder Dorfnamen, denn das Einzugsgebiet war mit den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach zu gross, um sich auf einen Ort festzulegen. Den fremdländischen Namen Cordoba hatten Lehrlinge der Badener Weltfirma Brown, Boveri & Cie. bereits um 1960 verwendet, wenn sie im Wald auf Postenjagd gingen. Erster Präsident wurde Willi Iseli aus Habsburg, dem schon ein Jahr später Ernst Berger aus Brugg folgte. Ein Glücksfall, denn unter seiner Führung organisierte der junge Verein 1975 die vierte Etappe des Schweizer Fünftagelaufs auf dem Siggenberg. Zwei Jahre später folgten im Gebiet Rüsler-Teufelskeller die Schweizer Mannschaftsmeisterschaften für Dreierequipen.

Leistungen in Spitzensport und Organisation

In jenen Jahren war der freiwillige Schulsport im Aargau als Teil der Jugend-und-Sport-Kurse ganz neu. In der Region Brugg sorgte Ursula Berger für stufengerechte Trainings, die neuste Erkenntnisse aus des Trainingslehre aufnahmen. In Baden und Umgebung war Koni Schibli einer der Pioniere auf diesem Gebiet. Fast gleichzeitig begann die Schweizer OL-Bewegung, ihre Laufgelände nach besonderen Normen zu kartieren und nicht mehr mit Landeskarten zu laufen. Der Effekt war ein enormer Boom, der sich auch im Ostaargau zeigte. Hier kam es 1978 zur Gründung von zwei weiteren Vereinen, die 2001 zu «bussola ok» fusionierten. Ihre Aktiven sind noch immer zwischen dem Schenkenbergertal und dem Freiamt zu Hause. Im gleichen Jahr schlossen sich fünfzig Vereinigungen und zwanzig Verbände an der HTL Brugg-Windisch zum Schweizerischen Orientierungslaufverband zusammen. Der Aargau war einmal mehr Vorreiter und Schauplatz eines sportpolitisch bedeutenden Ereignisses.

In den folgenden Jahrzehnten trugen «Cordobanerinnen und Cordobaner» regelmässig das Dress des Schweizer Nationalteams. Ruth Humbel aus Birmenstorf, ihr kleiner Bruder Dominik, Thomas Bührer aus Endingen und Fiona Kirk aus Bellikon gewannen Medaillen an Weltmeisterschaften. Eine erstaunliche Dichte in einem Verein mit etwas über zweihundert Mitgliedern. Auch auf dem Feld der Organisation machte sich der Klub verdient. Jedes Jahr werden Wettkämpfe von regionaler Bedeutung ausgerichtet, regelmässig der Aargauer Dreitagelauf und zwischendurch nationale Wettkämpfe bis hin zum Weltcupfinale, das 2013 in Baden stattfand. Für das Jubiläumsjahr hat sich die OLG Cordoba, die neu als Cordoba OL-Club auftritt, viel vorgenommen. Bereits übermorgen startet in Nussbaumen die Treslag-Staffel unter Beteiligung des gesamten Junioren-Nationalteams.

Dieser Text ist eine Kurzversion eines Artikels aus den Brugger Neujahrsblättern 2023.

VERNISSAGE BRUGGER NEUJAHRSBLÄTTER 2023

Die Brugger Neujahrsblätter 2023 erscheinen am 23. Januar. Sie versammeln spannende Hintergrundgeschichten aus der Region Brugg. Zur Vernissage, die am Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr, im Odeon, Brugg, stattfindet, sind alle herzlich eingeladen. Erwerben kann man die Brugger Neujahrsblätter anlässlich der Vernissage oder bei verschiedenen Brugger Geschäften.

bnjb.ch

GEBENSTORF | TURGI

Daniel Ric übt Kritik

Am 6. Dezember 2022 gab das Verwaltungsgericht des Kantons Aargau seinen Entscheid bezüglich Kündigung von Pater Adam bekannt. Gemäss Medienmitteilung der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau vom 21. Dezember 2022 hiess es die Beschwerde von Pater Adam gegen die vom Kirchenrat am 26. Oktober 2020 ausgesprochene und vom Rekursgericht mit Entscheid vom 31. Januar 2022 geschützte Kündigung von Pater Adam teilweise gut, die Kündigung hingegen hob es nicht auf (die «Rundschau» berichtete am 29. Dezember 2022). In der Folge reichte auch der ehemalige Kirchenpflegepräsident der katholischen Kirchgemeinde Gebenstorf-Turgi, Daniel Ric, seine Stellungnahme per E-Mail ein. Er habe gegen die Mitteilung der Landeskirche Strafanzeige wegen Verleumdung eingereicht, da der Kirchenratspräsident die Öffentlichkeit mit seinen Aussagen bewusst in die Irre führe und das wahre Ausmass des Entscheids des Verwaltungsgerichts verschleiere, schreibt Ric. Der Fakt, dass Pater Adam, was den Entscheid des Verwaltungsgerichts angehe, in den finanziellen Ansprüchen mehrheitlich unterlegen sei, ändere nichts daran, dass die Landeskirche mit der Kündigung von Pater Adam geltendes Recht gebrochen und damit dem dualen System riesigen Schaden zugefügt habe. «Dieser kann wohl nur durch personelle Konsequenzen an der Spitze der Landeskirche aufgearbeitet und behoben werden», ist Ric überzeugt. RS

GEBENSTORF

Swing de Paris

Swing de Paris besteht aus der in Buenos Aires wohnhaften Geigerin Sophie Lüssi, den zwei Luzerner Musikern Felix Brühwiler (Gitarre) und Claudio Strebel (Kontrabass) und dem Glarner David Beglinger (Gesang und Schlagzeug). Die Band orientiert sich am Jazz Manouche – oftmals auch Gypsy Swing oder Zigeunerjazz genannt – des legendären Hot Club de France. Daher rührt auch der Name Swing de Paris. Die wichtigsten Vertreter dieser Szene waren der 1953 verstorbene Ausnahmegitarrist Django Reinhardt und der Geiger Stéphane Grappelli.

Freitag, 13. Januar, 20 Uhr
Gemeindesaal, Gebenstorf

WÜRENLINGEN

Heckenpflege

Die erste Heckenpflege des Naturschutzvereins im neuen Jahr findet bei jeder Witterung statt. Gutes Schuhwerk und kräftige Handschuhe sind empfehlenswert. Im Anschluss offeriert der Verein ein Zobig. Es wird um eine Anmeldung an kontakt@nsvw.ch oder 076 622 34 44 gebeten. Dabei ist zu vermerken, ob eine Motorsäge oder Handheckenschere mitgebracht werden kann. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Samstag, 14. Januar, 13 Uhr
Gemeindehausplatz, Würenlingen

GEBENSTORF: Startschuss zur Sanierung Land- und Vogelsangstrasse

Hauptachse wird Langzeitbaustelle

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt startet mit der Sanierung der Landstrasse und der Vogelsangstrasse in Gebenstorf.

Visualisierung des Kreisels beim Gemeindehaus Gebenstorf

BILD: ZVG

Ab kommenden Montag werden die Land- und Vogelsangstrasse in Gebenstorf saniert. Der Belag auf dem rund 900 Meter langen Perimeter wird saniert, und ein lärmarmer Belag wird eingebaut. Weiter wird die Lichtsignalanlage Gemeindehaus zu einem Kreisel mit einer zusätzlichen Spur von Brugg in Richtung Baden umgebaut. Eine neue Fussgängerverbindung mit Velostreifen zwischen der Vogelsang- und der Schächlistrasse wird erstellt. Der zuständige Kreisingenieur Martin Utiger erklärt: «Dazu werden wir die Strasse im Abschnitt mit einem sogenannten Lehnenviadukt verbreitern. Damit schaffen wir eine durchgängige und sichere Fussgängerverbindung, schliessen eine Lücke im kantonalen Radwegnetz zwischen Windisch und Turgi und erhöhen so die Verkehrssicherheit für alle Teilnehmer.»

Die Einmündung Wiesenstrasse wird mit einem Mehrzweckstreifen als Querungshilfe ergänzt. Gleichzeitig werden die Bushaltstellen Brühl und Gemeindehaus gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes hindernisfrei gestaltet. Zudem werden Arbeiten für Werkleitungseigentümer ausgeführt. Während der Arbeiten für die Verbreiterung der Landstrasse wird die Kantonsstrasse einspurig geführt. Diese sind in den Sommerferien 2023 vorgesehen. Weitere Arbeiten, die eine einspurige Verkehrsführung erfordern, sind für die Herbstferien geplant.

Deckbelag im Sommer 2024

Der Abschluss der Arbeiten erfolgt mit dem Einbau des Deckbelags im Sommer 2024. Die Verkehrsführung ist so geplant, dass die Anbindung ab Kantonsstrasse grundsätzlich immer gewährleistet wird. Eine durchgängige Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr wird während der Bauphasen ebenfalls sichergestellt. Die Zugänge zu den privaten Liegenschaften werden grösstenteils gewährleistet sein.

Verkehrsanalysen zeigen, dass aufgrund des starken Verkehrs auf der Landstrasse erhebliche Verkehrsbehinderungen zu erwarten sind. Deshalb ist eine Videoüberwachung der Situation durch die Verkehrsleitzentrale geplant. Die Stauräume und die Verkehrsentwicklung können so stetig kontrolliert und Massnahmen wie die Steuerung der Lichtsignale oder die Zuflussdosierung durch den Verkehrsdienst schnell ergriffen werden RS

LENGNAU: Neujahrsapéro zum Jubiläumsauftakt

Wenn der Gemeindeammann tanzt

Mit einem Budget von 400 000 Franken feiert Lengnau Jubiläum. Höhepunkte des Fests wurden im Rahmen des Neujahrsapéros präsentiert.

BEAT KIRCHHOFER

Gemeindeammann Viktor Jetzer und OK-Präsident Kurt Schmid (in den hellen Kutten) werden von Ivan Angst (rechts) fit für den Lengnauer Tanz gemacht

Die Schulklasse 6b hat unter Leitung von Marion Joos ein Lengnauer Lied einstudiert

BILDER: BKR

Wetterpech zum Auftakt des Lengnauer Jubiläumsjahrs am Montag. Statt auf dem Dorfplatz – dem Epizentrum des 1225-Jahre-Fests im Sommer – mussten Neujahrsansprache und Schlaglichter auf die anstehende Jubiläums-Highlights in der Turnhalle Dorf über die Bühne gehen. Was zwischen dem 22. Juni und dem 2. Juli mit einem Budget von rund 400 000 Franken geplant ist, skizzierte OK-Präsident Kurt Schmid. Für ihn gehört es zur Dorftradition, dass periodisch immer wieder grosse Feste gefeiert werden. «Neu an der Ausgabe zu 1225 Jahre Lengnau ist die Aufführung eines Festspiels, das auf dem Dorfplatz stattfindet.» Dieses umrahmt unter dem Titel «Stein auf Stein» das Dorf- und Regionalfest und zeigt unter Leitung von Gallus Ottiger dreissig «Zeitdokumente» – so auch, wie und weshalb es vor 1225 zur ersten urkundlichen Erwähnung Lengnaus gekommen ist.

Apropos Geschichte. Unter Leitung von Marion Joos hatte die Schulkasse 6b Premiere ihres Lengnauer Lieds, das quasi zur Jubiläumshymne werden soll. Darin kommt natürlich auch das Wappen mit dem im Passgang schreitenden Pferd vor. Schmunzelnd erzählte Schmid, wie Lengnau zu seinem Wappentier kam. Nach der Gründung des Kantons wurden die Gemeinden aufgefordert, Wappen für ihre Siegel zu benennen. In Lengnau amtete damals Kaspar Josef Bucher als Ammann, der Inhaber der Wirtschaft zum Rössli mit entsprechendem Tavernen-Schild. Er habe das Pferd auf das Siegel sitzen lassen – was mit Dokumenten belegt ist.

Heimattag, Oldtimer, Jugendfest

Zurück zu den Fest-Highlights. Dazu gehören zahlreiche Beizli ebenso wie ein Dorfmarkt mit Zurzibieter Produzenten. Ein Corso mit Oldtimer-Traktoren rundet das erste Festwochenende ab. Eingebettet ins Fest sind auch die Neuzuzügerbegrüssung sowie die Jungbürgerfeier der Gemeinden Lengnau, Schneisingen, Endingen und Tegerfelden.

Für die Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Surbtal findet ein Jugendfest statt – und es gibt einen «Heimattag der Lengnauer Bevölkerung». Begrüsst werden ehemalige Dorfbewohnerinnen und -bewohner. «Beim Fest ‹1212 Jahre Lengnau› sind unserer Einladung rund 350 Personen gefolgt», unterstrich Schmid die Bedeutung des Anlasses.

Unter Leitung von Ivan Angst entstand zudem ein Lengnauer Tanz, in welchem sich auch OK-Präsident Kurt Schmid und Gemeindeammann Viktor Jetzer vor der grossen Gästeschar des Neujahrsapéros versuchten.

Gallati und Burkart kommen

Am Jubiläumsakt könnte es sein, dass nicht nur «de Gmeindamme tanzäd», sondern auch der «Landamme», wie es im Volkslied «Zoge am Boge» heisst – jedenfalls hat Jean-Pierre Gallati seine Teilnahme an der Eröffnungsfeier ebenso wie der in Lengnau wohnhafte Ständerat und FDP-Schweiz-Präsident Thierry Burkart zugesagt.

Politischen Themen nahm sich Gemeindeammann Viktor Jetzer in seiner Ansprache an, die von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeindebehörden aus der Nachbarschaft interessiert verfolgt wurde. So sprach er über das Thema Gemeindefusion Surbtal. In den vier Gemeinden hätten 36 Prozent der Bevölkerung an einer Befragung teilgenommen – 70 Prozent eine vertiefte Prüfung der Fusion begrüsst.

«Innenpolitisch» kam Viktor Jetzer auf die zahlreichen Referenden und Rücktritte aus dem Gemeinderat zu sprechen. Speziell mit den beiden letzten Rücktritten von Marcel Elsässer und Hanni Jetzer «ist grosses Wissen und viel Know-how verloren gegangen». Und was die Neubesetzung der Sitze anbetrifft: «Die wird immer schwieriger – die Bereitschaft, ein verantwortungsvolles Amt zu übernehmen, ist geschwunden.»

Inserat

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 9.1. bis Samstag, 14.1.23

FAMILIA MÜESLI
div. Sorten, z.B.
c.m. plus original,
2 x 600 g
-25%
10.90
statt 14.60

HERO RÖSTI
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 500 g
-20%
9.45
statt 11.85

VOLG BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Bärentatzen, 400 g
-21%
2.60
statt 3.30

ROLAND PETITE PAUSE
Chocolat,
3 x 105 g
-21%
6.95
statt 8.85

OVOMALTINE
div. Sorten, z.B.
2 x 750 g
-20%
20.90
statt 26.20

FLAUDER
6 x 1,5 l
-21%
9.60
statt 12.30

RAMSEIER SÜESSMOST
1,5 l
-21%
2.40
statt 3.05

FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL
Dose, 6 x 50 cl
-21%
10.90
statt 13.80

PLENTY HAUSHALTPAPIER
weiss, 2-lagig, 8 Rollen
8 ROLLEN VORTEILS-PACK
-41%
9.30
statt 15.80

VOLG MASCHINEN-GESCHIRRSPÜLMITTEL
div. Sorten, z.B.
Tabs All in 1, 2 x 40 WG
-20%
18.90
statt 23.80

Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION

SUTTERO POULETBRÜSTLI
per 100 g
-30%
2.60
statt 3.75

BLUTORANGEN
Italien, per kg
-34%
2.60
statt 3.95

CHICORÉE
Schweiz, Beutel, 500 g
-34%
2.50
statt 3.80

EMMI BELEAF DRINK UHT
aus Schweizer Hafer, vegan, 1 l
-27%
2.60
statt 3.60

EMMI KAFFEERAHM
5 dl
-21%
1.85
statt 2.35

AGRI NATURA AUFSCHNITT
150 g
-20%
3.15
statt 3.95

BUITONI PIZZA FORNO DI PIETRA
Tonno, 345 g
-20%
5.20
statt 6.50

120818 ACM

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

LINDT SCHOKOLADE NOIR
div. Sorten, z.B.
Excellence Orange, 3 x 100 g
9.60 statt 11.40

VOLG SONNENBLUMENÖL
1 l
4.30 statt 5.10

VOLG APFELMUS
div. Sorten, z.B.
360 g
1.65 statt 1.95

GRANDE SINFONIA APPASSIMENTO
Puglia IGP, Italien, 75 cl, 2021
7.90 statt 9.90

VOLG GEMÜSEKONSERVEN
div. Sorten, z.B.
Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g
3.55 statt 4.20

PANTENE SHAMPOO
div. Sorten, z.B.
Repair & Care, 2 x 300 ml
7.40 statt 9.40

KNORR RISOTTO
div. Sorten, z.B.
Tomato, 2 x 250 g
6.70 statt 7.90

LISTERINE MUNDSPÜLUNG COOL MINT
2 x 500 ml
9.90 statt 11.90

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Der designierte Trainer von Baden-Endingen: Björn Navarin BILD: ZVG

REGION

Handball-Fusion wird konkreter

Der Zusammenschluss der Nationalliga-B-Teams von Baden und Endingen nimmt konkrete Züge an. Die Projektgruppe mit Vertretern beider Organisationen präsentiert zu Jahresbeginn den Stand der Arbeiten. Demnach ist geplant, per Saison 2023/24 mit einem gemeinsamen Spitzenteam «Baden-Endingen» an der Meisterschaft teilzunehmen. Die Heimspiele werden in der Aue Baden und im GoEasy in Station Siggenthal ausgetragen. Designierter Cheftrainer der neuen Mannschaft ist der langjährige Badener Trainer Björn Navarin. Sportchef wird Urs Mrose. Die Mannschaft wird mehrheitlich aus bewährten Kräften der beiden heutigen Teams Handball Endingen und Städli 1 bestehen. Die operative Führung der neuen Organisation wird unter der Leitung von Roger Küng (heute VR-Präsident der Endinger Handball Aargau Ost AG) und dem designierten Geschäftsleiter Marc Schurgast auf- und ausgebaut. Beide Vereine werden ihren Mitgliedern diese Vorschläge an den ausserordentlichen Generalversammlungen im Frühling 2023 unterbreiten. RS

UNTERSIGGENTHAL: Susanne Lötscher ist von Sprache und Sprachen fasziniert

Den Schreibfehlern auf der Spur

Seit drei Jahrzehnten ist Susanne Lötscher bereits als selbständige Lektorin, Korrektorin und Übersetzerin tätig – Letzteres in sieben Sprachen!

SIMON MEYER

Susanne Lötscher hat Französisch und Latein in München studiert BILD: SIM

Sie sei schon immer einseitig sprachlich begabt gewesen, antwortet Susanne Lötscher auf die Frage, wie sie auf die Idee gekommen sei, Übersetzerin zu werden, «aber eigentlich bin ich einfach so in diesen Bereich hineingerutscht.» Die gebürtige Deutsche musste sich im Rahmen ihres Französisch- und Lateinstudiums in München nebenbei noch Altgriechisch aneignen. Dies weckte ihr Interesse an der zeitgenössischen griechischen Sprache. Während zweier längerer Sprachaufenthalte in Thessaloniki konnte Susanne Lötscher einige Brieffreundschaften knüpfen und so die neuen Sprachkenntnisse vertiefen. Wenig später ging sie mit einem Freund für ein halbes Jahr nach Brasilien und eignete sich dort ebenfalls die Landessprache an. Damit beherrschte sie insgesamt schon sechs Sprachen: Englisch und Französisch aus der Schule, Italienisch hatte sie an der Volkshochschule gelernt sowie ihre Muttersprache Deutsch.

Doch bevor die Untersiggenthalerin, die vor vielen Jahren durch Heirat in die Schweiz kam, ihre Berufung in der Welt der Texte fand, arbeitete sie noch mehrere Jahre als Exportsachbearbeiterin in der Elektrobranche.

Sprungbrett Buchmesse

Als Besucherin einer Buchmesse unterhielt sich Susanne Lötscher im Jahr 1992 an einem der Ausstellungsstände mit einer Literaturagentin, die gerade einem deutschen Verlag die Übersetzungsrechte eines brasilianischen Buchs verkauft hatte. Auf einmal hörte sich die sprachlich versierte Sachbearbeiterin sagen, dass der Verlag in diesem Fall doch sicherlich jemanden für die Übersetzung des Buches benötige. «Dabei hatte ich zu dem Zeitpunkt null Erfahrung als Übersetzerin», erinnert sich Lötscher mit einem Schmunzeln.

Prompt erhielt sie den Auftrag zur Übersetzung des Buches und stürzte sich voller Elan in die Arbeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhielt sie vom Verlag eine Anfrage, ob sie sich auch als Korrektorin betätigen würde, und auch hier sagte Susanne Lötscher trotz fehlender Erfahrung aus dem Bauch heraus zu. «Ich habe mir sehr viele dieser Fähigkeiten selbst erarbeitet», erinnert sie sich, «das war zwar hart, hat mir aber auch grossen Spass gemacht.» Mit diesen ersten Referenzen im Gepäck bewarb sich Lötscher für weitere Aufträge dieser Art und gründete 1993 ihr eigenes Übersetzungs- und Korrekturunternehmen «transkorrekt».

Niederländisch gelernt

Obwohl es anfangs nicht einfach war, sich auf diesem Markt zu etablieren, liess sie sich nicht entmutigen. Schliesslich wurde ihre Beharrlichkeit mit Erfolg belohnt. «Irgendwann erhielt ich eine Anfrage von einem Verein, ob ich einen Auftrag als Lektorin übernehmen könne», erzählt sie. Nach anfänglichem Zögern nahm Susanne Lötscher auch diese Herausforderung an. Bis heute sind Lektorat, Korrektorat und Übersetzungen die drei Standbeine ihres Einzelunternehmens, das dieses Jahr sein 30-Jahr-Jubiläum feiert.

Vor drei Jahren ergänzte sie ihr Sprachenportfolio um Niederländisch. In weniger rosigen Zeiten nahm sie eine Teilzeitstelle als Korrektorin an. Inzwischen wäre es allmählich an der Zeit, sich Gedanken über den Ruhestand zu machen. «Momentan bringe ich es aber noch nicht übers Herz», gibt Susanne Lötscher zu.

KINDERCHOR VOKALIS WÜRENLINGEN

Knapp 30 Kinder waren an der Aufführung beteiligt BILD: ZVG

Krippenspiel «En Stall voll Müüs und Spinne»

Am Heiligabend war es endlich wieder so weit, und die knapp dreissig Kinder der Voka-Kids 1 und 2 durften vor eine grossen Publikum in der katholischen Kirche Würenlingen das Krippenspiel aufführen. «En Stall voll Müüs und Spinne» von Andrew Bond handelt von der Geburt Jesu aus der Sicht der Kleinsten im Stall, der Mäuse und Spinnen. Solange alle, ob gross oder klein, den anderen ein bisschen Platz machen, kann man gut miteinander klarkommen, sich zusammen freuen und feiern. Unter der Leitung von Melanie Erdin und zur feierlichen Umrahmung des Krippenspiels durch Angela Schneider stimmte der Chor das Publikum auf Weihnachten ein. Der Chor freut sich jederzeit über neue Mitsängerinnen und Mitsänger. Weitere Infos gibts unter vokalis-wuerenlingen.com. ZVG

LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.
- Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

OBERSIGGENTHAL: Veranstaltungsreihe der Dorfbibliothek

Verslispielzeit für Kleinkinder

Kinderreime und Wiegenlieder sind wichtig fürs Erlernen der Sprache. In der Dorfbibliothek Obersiggenthal gibts verschiedene Angebote dazu.

Leseanimatorin Kathrin Blum BILD: ZVG

Verse wurden seit jeher von Generation zu Generation weitergegeben, und dies auf der ganzen Welt. Grosseltern haben mit ihren Enkelkindern Versspiele gemacht, Eltern ihre Kinder aufgeheitert oder getröstet. In den Versen liegt eine enorme Kraft, da sie Bindungen entwickeln und stärken. Verse und Reime ermöglichen es, die Freude an Sprache und Rhythmus von frühster Kindheit an zu erleben. Sie bilden die Grundlage für eine gesunde Sprachentwicklung und die spätere Freude am Lesen und Lernen. «Rite, rite, Rössli, z'Bade stoht es Schlössli», «Joggeli wott go Birli schüttle» oder «Hoppe hoppe Reiter»: Kurze Verse und Lieder erfreuen jedes Kind, schenken ihm Nähe und Geborgenheit zur Bezugsperson und zu seiner Umwelt.

Sprache schafft Beziehung

Verse und Lieder gibt es für alle kindlichen Lebenslagen und in allen Sprachen der Welt: kleine Streichelverse auf dem Wickeltisch, lustige Sprüche vor dem Essen, als Unterstützung beim Zähneputzen, zum Trösten oder als kleines Wiegenlied zum Einschlafen. Das Kind erlebt mit diesen Versen hautnah, was Sprache ausmacht. Vertraute Menschen treten mit ihm in Beziehung und geben ihm damit emotionale und ungeteilte Zuwendung. Kein Wunder, dass schon kleinste Kinder fasziniert lauschen und sich Rhythmus und Klang der Verse, aber auch den damit verbundenen Bewegungen und Berührungen völlig hingeben.

Die Sprachbildung beginnt schon sehr früh, lange vor den ersten eigenen Lauten. Die Zeit zwischen dem neunten Lebensmonat und dem dritten Lebensjahr wird als «sensible Phase für die Sprachentwicklung» bezeichnet. Damit ist gemeint, dass das Kind in dieser Zeit für die Sprachbildung wichtige Informationen aufnimmt. Die in dieser Zeitspanne erworbenen Fähigkeiten bilden die Grundlage für seine weitere Sprachentwicklung.

Die Dorfbibliothek Obersiggenthal bietet deshalb seit Jahren regelmässig eine «Lirum Larum Verslispiel»-Zeit an. Die Sprachveranstaltung für Kinder von neun Monaten bis zu drei Jahren findet neu sechs Mal jährlich statt. Kathrin Blum, Leseanimatorin des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM), will mit ihrem Sprachspiel die Kleinkinder erfreuen, wie auch die Bezugspersonen animieren, die lustigen Verse und Reime später in den Familienalltag einzubauen.

Bibliotheksangebot für Kinder

Das nächste «Lirum Larum Verslispiel» findet am kommenden Samstag, 14. Januar, im Foyer des Gemeindesaals in Nussbaumen, direkt neben der Dorfbibliothek Obersiggenthal, statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Veranstaltung dauert etwa dreissig Minuten, der Eintritt ist frei.

Die Dorfbibliothek Obersiggenthal bietet zudem eine grosse Auswahl an kartonierten Bilderbüchern für die Kleinsten und ein riesiges Angebot an Bilder- und Vorlesebüchern für die etwas älteren Geschwister. Sinnvollerweise verbinden Familien den Besuch der Verslizeit mit einer Ausleihe in der Bibliothek. Diese hat am Samstag von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Weitere Veranstaltungen der Reihe «Lirum larum Verslispiel» finden jeweils um 11 Uhr an den folgenden Terminen statt: Samstag, 11. März, 6. Mai, 2. September, 21. Oktober und 16. Dezember. RS

Samstag, 14. Januar, 11 Uhr
Foyer Gemeindesaal, Nussbaumen
bibliothek-obersiggenthal.ch

Starten Sie jetzt in Ihr gesundes, schlankes 2023!

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme

ParaMediForm Baden hilft Ihnen dabei!

«Es sind gleich zwei Herzenswünsche in Erfüllung gegangen: ich nahm 15 kg ab und plötzlich hat es geklappt mit der Schwangerschaft!»

Ruth Liebetrau aus Kölliken

– 15 kg

- Alles mit natürlichen Nahrungsmitteln!
- Keine Diät – kein Kalorienzählen!
- Individuelle Einzelberatung!
- Persönliche Stoffwechselanalyse!
- Immer satt!
- Von Ärzten empfohlen!

«Ich bekam ein zweites Leben! Mein Diabetes und Bluthochdruck verschwanden innert 3 Monaten!»

Gianpero Bagatella aus Schöftland

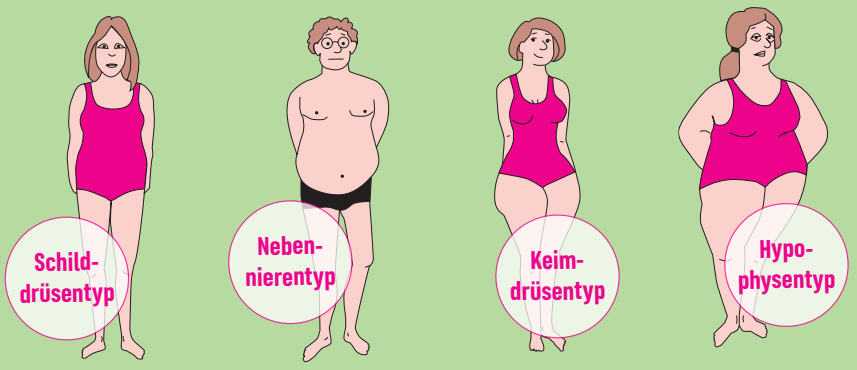
– 32 kg

Wir ermitteln Ihr persönliches Ernährungsprofil!

Lernen Sie Ihren persönlichen Stoffwechsel kennen und essen Sie genussvoll das, was Ihr Körper braucht und die Kilos werden purzeln!

Wir unterscheiden 284 Ernährungstypen.
Welcher Stoffwechseltyp könnten Sie wohl sein?

Lüften Sie jetzt Ihr Stoffwechselgeheimnis!



«Abnehmen im Alter ist nicht schwieriger, wie oft behauptet wird!»

Marlise Schläpfer aus Oberentfelden

– 20 kg

121384 RSK

Rufen Sie jetzt an **für ein kostenloses, unverbindliches Informationsgespräch!**
Wir freuen uns auf Sie!

Brigitte Huwiler & Fabienne Huwiler

Zusatzversicherung ZSR-Nr. E178763 anerkannt!

Neu übernimmt Groupe Mutuel 80% der Kosten!

ParaMediForm Aarau
Schanzweg 7, 5000 Aarau
Telefon 062 825 04 24
aarau@paramediform.ch
www.paramediform.ch/aarau

ParaMediForm Baden/Brugg
Täfernstrasse 1a, 5405 Baden-Dättwil
Telefon 056 470 00 08
baden@paramediform.ch
www.paramediform.ch/baden

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

Der Neuenhofer Hans Voser am renommierten Spring- und Dressurturnier in Basel

Dressurrichter mit eigenem Stall

Hans Voser (55) ist der einzige internationale Schweizer Dressurrichter. Am Wochenende ist der Neuenhofer beim CHI Basel im Einsatz.

GINA KERN

Hans Voser mit seinen beiden Pferden Sangoma und Denzel im heimischen Stall in Neuenhof BILD: GK

Das Bauernhaus an der Dorfstrasse wurde 1870 errichtet und befindet sich seither im Familienbesitz. Neuenhof hat sich vom Bauerndorf mit 400 Seelen zur Zentrumsgemeinde im Limmattal mit fast 9000 Einwohnerinnen und Einwohnern entwickelt. Doch die Vosers, ein traditionsreiches Neuenhofer Geschlecht, blieben immer im idyllischen Dorfkern. Neben der Liegenschaft befindet sich der 1996 erstellte Reitstall, ein sogenannter Dressur- und Ausbildungsstall. Hier werden Pferde für den Dressursport trainiert. Dressur ist die Sparte im Reitsport, die von der Schweizerin Christine Stückelberger geprägt wurde. Hier zeigen die Reiterpaare verschiedene Lektionen, welche von Richtern bewertet werden. Hans Voser hat sich im Dressursport als Richter einen Namen gemacht, mittlerweile richtet er gar auf dem internationalen Parkett.

Eleganz und Harmonie

Voser ist gelernter Biologielaborant und hat sich zum EDV-Systemberater bei der Ciba Geigy in Basel weiterentwickelt. Doch die Pferde zogen ihn Mitte der 1990er zurück nach Neuenhof. «Dressurreiten ist für mich vollkommene Eleganz und Harmonie mit dem Pferd», erklärt er am Küchentisch. Er selber sei auch Turniere geritten, doch die Richterei habe ihn mehr fasziniert. «Beim Richten kann ich ganze Generationen von Reitern unterstützen», sagt er. Bei jedem Ritt werden Kommentare angefügt, die für die Reiterinnen und Reiter wichtig seien.

Hans Voser ist der einzige Schweizer Dressurrichter im internationalen Dressursport. Einst erlebte die Schweiz glorreiche Zeiten mit Olympiasiegen, Europa- und Weltmeistertiteln. Heute findet sich der Dressursport eher als Randsportart wieder. Darum ist auch der Dressurrichter kein gefeierter Star. Eigentlich ein brotloser Job, der aber sehr viel Freude bereite, so Voser. Die Reisespesen seien bezahlt, aber es sei Leidenschaft pur. Zwei bis drei Wochenenden pro Monat sitzt er im Richterhäuschen und benotet Ritte.

Durch gute Beziehungen und dank viel Know-how wurde der Neuenhofer angefragt, ob der beim CHI Basel mitwirken wolle, dem grossen Spring- und Dressurturnier in Basel. Zum ersten Mal richtet das internationale Springturnier, das vom 12. bis zum 15. Januar in Basel stattfindet, auch ein Weltcupturnier in der Dressur aus.

Ziel Weltcupfinal 2025 in Basel

Internationale Stars wie die Doppelolympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl und Dressurkönigin Isabel Werth aus Deutschland werden am Start sein. Voser ist in Basel Chef der Sparte Dressur: Er war zuständig für die Einladung der Richter, er reichte die Ausschreibung beim internationalen Verband ein und schulte die Richtersekretärinnen und -sekretäre. Diese tippen die Noten, welche die Richter sprechen, direkt in ein System ein. Das Reiterpaar mit der höchsten Punktzahl gewinnt die Prüfung. Beim CHI Basel darf Hans Voser selber am Richtertisch sitzen. Um an ganz grossen Championaten und bei Olympischen Spielen richten zu dürfen, muss er eine weitere Prüfung bestehen.

2025 soll in Basel ein weiterer Dressur-Höhepunkt stattfinden. Dann wollen die Organisatoren den Weltcupfinal im Springen und in der Dressur ausrichten. Das ist vergleichbar mit dem Weltcupfinal im Skifahren – der Saisonhöhepunkt und hinter den ganz grossen Championaten ein grosses Ereignis. «Das Ziel wäre schon, dass ich dann auch in Basel richten dürfte», so Voser.

Bis dahin muss sich Hans Voser aber weiterhin die Richter-Sporen abverdienen. Wenn er zwischendurch mal zu Hause ist, sitzt er gerne selber im Sattel und reitet seine Pferde. In seinem Stall in Neuenhof befinden sich fünfzehn Boxen und eine grosse Reithalle. Der Platz rund um den Stall sei beschränkt, die Weiden für die Tiere befänden sich etwas ausserhalb der alten Dorfzone.

Zukunft des Stalls ungewiss

Diese Umstände machen das Management um die Pferde sehr aufwendig. Und weil seine Nichte den Stall vorerst nicht weiterbetreiben möchte, könne er sich gut vorstellen, dass das Pferdeareal in ferner Zukunft einem Wohnareal weichen müsse, so Hans Voser. Selber hat er keine Kapazität dafür, «denn mein Job als Richter macht mir sehr viel Spass, und die Reiserei an die ganz grossen Turniere braucht viel Zeit».

Nebst Basel 2025 peilt der Neuenhofer im Jahr 2028 ein weiteres Ziel an: die Olympischen Spiele in Los Angeles. «Dort dabei zu sein, wäre sicherlich ein grosser Traum – und träumen darf man immer», sagt er, zieht sich eine Jacke über und verschwindet im Stall. Die Pferde müssen versorgt werden.

MER HEI E VEREIN: Quartierverein Wettingen-Dorf

Direkter Draht zu den Behörden

Der Quartierverein im alten Dorf setzt sich seit 1998 für die Anliegen seiner Bevölkerung ein. Kürzlich hat er sein Perimeter erweitert.

Highlight im Jahresprogramm: Fondueplausch auf dem Sulperg BILD: ZVG

Die Gemeinde Wettingen zählt heute rund 21 000 Einwohnerinnen und Einwohner und hat fünf Quartiervereine. Dass Wettingen-Dorf der jüngste davon ist, während etwa Langenstein-Altenburg über hundert Jahre alt ist, mag auf den ersten Blick erstaunen. «Aber im Dorf hatte man wohl lange das Gefühl, man brauche keinen Verein – man sei ja das Dorf», sagt Thomas Schietinger, der seit 2019 dem Verein vorsteht. Erst 1998 organisierten sich einige Personen, nachdem im Quartier ein Flohmarkt durchgeführt worden war. Heute zählt der QV Wettingen-Dorf 291 Mitglieder, die im Gebiet zwischen Schartenstrasse und Landstrasse leben. Erst kürzlich wurde dieses Perimeter jedoch erweitert. «Neu gehört auch der Streifen zwischen Land- und Zentralstrasse zum Dorf», erklärt Schietinger. Die Erweiterung wurde an der periodischen Sitzung mit dem Gemeinderat besiegelt, die jedes Jahr im Dezember stattfindet. Dieser niederschwellige Kontakt zu den Behörden werde sehr geschätzt, so der Präsident: «Die Treffen sind konstruktiv, und wir können die Anliegen unserer Mitglieder direkt weiterleiten.» Allerdings legt der Verein Wert darauf, politisch und konfessionell neutral zu sein. Geht es jedoch um die Lebensqualität im Quartier, wird schon mal eine Ausnahme gemacht. So unterstützt der QV Wettingen-Dorf die Initiative «Tempo 30» in der Märzengasse.

Hauptzweck des Vereins ist jedoch die Pflege freundschaftlich-nachbarlicher Beziehungen mit verschiedenen Veranstaltungen. Zum fixen Jahresprogramm gehören im Winter der Fondueplausch auf dem Sulperg, welcher diesen Samstag hinter der Kapelle unter freiem Himmel stattfindet, und der beliebte Brunch auf dem Herterenhof am letzten Sonntag der Sommerferien. «Den schätzen unsere Mitglieder besonders; man hat sich immer viel zu erzählen am Ende der Ferien», weiss Schietinger. Allerdings stehe der Herterenhof künftig vermutlich nicht mehr dafür zur Verfügung, so der Präsident: «Wir müssen nach Alternativen suchen.» Um seine diversen Aktivitäten zu pflegen, will der Verein auch vermehrt seinen kürzlich eröffneten Instagram-Account nutzen. IS

qv-wettingen-dorf.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET

Leises Pochen

Malu Strauss

Zeus tobt. Der Zorn des Göttervaters ist bis auf die Erde zu spüren. Aus einem dunklen, grollenden Himmel zucken helle Blitze. Die Erde zittert, und die Menschen ziehen sich verängstigt in ihre Behausungen zurück. Einer sitzt unter ihnen, der ist ein Halbgott. Und ihm, Prometheus, gilt der Zorn des Zeus. Vielleicht kennen Sie diesen griechischen Mythos: Prometheus erschuf die Menschen und beschenkte sie mit Feuer, das er Zeus gestohlen hatte. Mir geht es um die Rache des Zeus.
Leiden soll nicht nur Prometheus, sondern gleich die ganze Menschheit. Die Strafe des Göttervaters kommt in der Gestalt einer verführerischen Frau daher. Selbstverständlich. Wie oft erzählen unsere Geschichten von schönen Frauen, die ihre Männer oder gar die ganze Menschheit ins Unglück stürzen? Wäre das keine Kolumne, so würde ich jetzt bei Adam und Eva anfangen und über die «Femme fatale» und Sexismus in mythologischen Erzählungen nachdenken. Stattdessen aber zurück zu Prometheus' Bruder Epimetheus. Selbstverständlich verliebt sich der Narr auf der Stelle in das von Zeus gesandte Wunderwesen. Ihr Name ist Pandora, und sie hat ein Kästchen dabei, das man, Sie ahnen es, auf keinen Fall öffnen darf. Und – selbstverständlich – wird es dann von der neugierigen Pandora geöffnet, sodass daraus alles Unglück über die Menschheit kommen kann: Schmerz, Krankheit und Tod, Krieg, Neid und Hunger. Doch wissen Sie, wie der Mythos weitergeht? Pandora gelingt es, ihre Büchse wieder zu verschliessen. Etwas leise Pochendes bleibt darin. Die Hoffnung.
Wieso die Hoffnung? Ist Pandora so böse, dass sie der Menschheit das einzig Gute aus ihrem Kästchen vorenthält? Oder ist das Gegenteil der Fall: Meint es Pandora gut mit den Menschen, indem sie sie vor Hoffnung bewahrt, die doch nur unglücklich macht? Selbstverständlich – aber lassen wir das. Jemand, vielleicht sogar Pandora, muss den Deckel nochmals geöffnet haben. Jetzt ist sie unter uns, die leise pochende Hoffnung. Und ich hoffe, dass Sie reich damit beschenkt werden in diesem neuen Jahr.

straussml@hotmail.com

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?
Fragen Sie mich:

June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch
Rundschau General-Anzeiger

BADEN: Permakultur-Projekt mit «Solidarischer Landwirtschaft» auf dem ehemaligen Hof Langenmarchstein

Nachhaltiger und wirtschaftlicher Anbau

Lassen sich Natur, Solidarität und Wirtschaftlichkeit in der Landwirtschaft unter einen Hut bringen? Auf dem Glück-Hof ist man überzeugt davon.

SIMON MEYER

Ein Teil des Projektteams, das sich auf dem ehemaligen Hof Langenmarchstein auf der Baldegg gefunden hat BILD: ZVG

Im Jahr 1974 von Doris und Ueli Kohler gebaut, wurde auf den 28 Hektaren des Hofs Langenmarchstein auf der Baldegg jahrzehntelang konventionelle Landwirtschaft betrieben. Heute ist dort ein Projektteam tätig, welches dem Hof nicht nur einen neuen Namen verpasst hat, sondern den Betrieb grundlegend umkrempeln. Auf dem Glück-Hof hat sich eine Gruppe von Menschen mit unterschiedlichsten Werdegängen und Hintergründen zusammengefunden. Ihr gemeinsames Ziel ist es, den Beweis anzutreten, dass Landwirtschaft dank und mittels Permakultur sowohl nachhaltig als auch wirtschaftlich zugleich sein kann. Dazu steht ihr auf der Baldegg die gesamte Anbaufläche des ehemaligen Hofs Langenmarchstein zur Verfügung, total rund 28 Hektaren. Damit ist das Projekt «Glück-Hof» einer der bisher grössten Versuche in der Schweiz, Permakultur in der Landwirtschaft zu etablieren.

Produzieren und Konsumieren

«Es gibt schon Landwirte, die uns ‹Städter› und unsere Ideen etwas belächeln. Ich glaube aber, dass eine gewisse Naivität nur zu unserem Vorteil sein kann», ist Sandra Kohler, ehemalige Stadträtin in Baden und Mitinitiantin des Projekts, überzeugt. «Ausserdem haben wir in unserem Team sehr viele qualifizierte Leute mit grosser Erfahrung im Bereich Permakultur und in vielen anderen Landwirtschaftsthemen», betont sie.

Bisher umfasst das Projektteam siebzehn Personen. Neben einer Kerngruppe des Projekts gehören auch die Familien Zehnder und Aellen dazu, die sich im Bereich «Solidarische Landwirtschaft» (Solawi) engagieren. Diese ist Teil des neuen Gesamtkonzepts auf dem Glück-Hof. «Ziel der solidarischen Landwirtschaft ist es, wieder mehr Bewusstsein für die Herkunft unserer Nahrungsmittel zu schaffen», erklärt Roby Aellen. Der Biologe und seine Frau Michèle gehörten zu den Ersten, die sich gemeinsam mit ihren Kindern Joline und Alina für den Bereich «Solawi» gemeldet haben. «Dadurch sollen die Konsumenten auch wieder zu Produzenten werden», fährt er fort.

Enkeltaugliche Landwirtschaft

Konkret bedeutet dies, dass all jenen Personen, die sich für das Projekt «Solawi» auf dem Glück-Hof anmelden, eine gewisse Anzahl Stunden mit Feldarbeit auf dem Hof verbringen. Im Gegenzug dürfen sie einen Teil der Feldfrüchte für sich behalten. Dieser Bereich des neuen Konzepts ist aktuell allerdings noch stark ausbaufähig, doch die Betreiber des Glück-Hof sehen darin viel Potenzial: «Mittel- bis langfristig ist es natürlich unser Ziel, so viele Produkte wie möglich mit unseren und für unsere «Solawi»-Mitglieder zu produzieren. Unser Traum ist eine pflanzenbasierte Vollversorgung für die «Solawi»-Mitglieder», erläutert Projektleiter Andreas Schärer. Mit der Gründung einer Genossenschaft ist man diesem Ziel einen wichtigen Schritt näher gekommen.

Die Nahrungsmittelproduktion auf dem Glück-Hof soll nachhaltiger und vor allem auch regionaler werden. Damit fügt sich die «Solawi» nahtlos in das neue Konzept ein. Der Hof soll dank Permakultur-Standard als weitestgehend autarkes Ökosystem betrieben und bewirtschaftet werden. Dazu gehört auch, dass der Hof mit gentechnisch unverändertem Saatgut auskommen soll und dass neues Saatgut aus den hofeigenen Erzeugnissen gewonnen werden soll. Zudem soll der Boden so bewirtschaftet werden, dass er im Lauf der Zeit immer reicher an Nährstoffen und Bodenlebewesen wird. «Am Ende geht es uns darum, unsere Kulturen an ihren Standort anzupassen und durch Nutzung von Synergien komplett auf Kunstdünger und Pestizide zu verzichten. Wir nennen das ‹enkeltaugliche Landwirtschaft›», klärt Stefan Liechti auf, der bereits viel Erfahrung im Aufbau und Umgang mit Permakultur-Flächen hat.

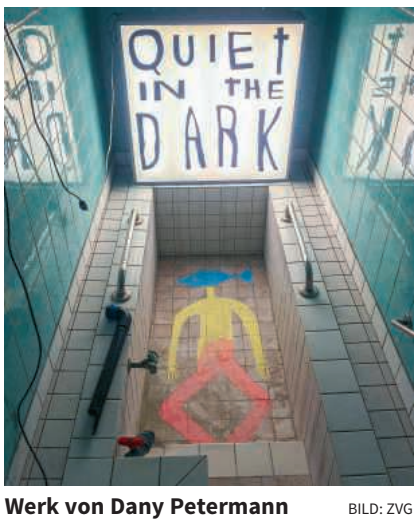
Auf dem Glück-Hof ist Liechti für den Aufbau des geplanten Kastanienhains zuständig. Zur Sicherung des Kastanien-Genpools nördlich der Alpen soll auf dem Glück-Hof nämlich eine Duplikatsammlung des Kastanienhains von Küssnacht am Rigi angelegt werden. Der Kastanienhain wird, genauso wie vieles, was auf dem Glück-Hof momentan angepackt wird, erst in Jahren oder sogar Jahrzehnten voll ausgereift sein. Dessen ist sich das Projektteam bewusst. «Es ist uns deshalb sehr wichtig, dass auch Kinder Zugang zum Hof haben, damit sie von klein auf einen Bezug zur regenerativen Landwirtschaft aufbauen können», betont Sandra Kohler. Diesem Ziel folgend, werden auf dem Glück-Hof ab sofort auch Kurse für Interessierte stattfinden, um die Idee der nachhaltigen Landwirtschaft in der Gesellschaft zu verbreiten. Eine mögliche Kooperation mit dem Waldgasthaus Baldegg befindet sich in Abklärung (siehe Seite 11).

Infoveranstaltung Solawi
Sonntag, 26. Februar, 14 Uhr
Glück-Hof, Baldegg 5, glueck-hof.ch

BADEN: Bagnopopolare zeigt Werk von Petermann

Das ewige Selbst im Bad zum Raben

Dany Petermann Boulala verwandelt das ehemalige Badehotel «Raben» in Baden in eine bebadbare Installation zum Thema «Selbst».



Werk von Dany Petermann BILD: ZVG

Unter dem Motto «Thermalbaden in der Kunst» findet vom 14. Januar bis zum 25. Februar eine wahrlich immersive Kunstausstellung im «Bad zum Raben» in Baden statt: Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung «Form – fluid» können im heissen Thermalwasser baden und gleichzeitig die Kunst von Dany Petermann Boulala erleben. Die raumgreifenden Installationen widmen sich der Überwindung des Intellekts und des Egos, angelehnt an die Geschichte der Remora, auch «Schiffshalter» genannt, ein Meerestier, das sich mit Saugnäpfen an anderen Fischen oder Schiffen festhalten kann. Die Geschichte der Remora soll aufzeigen, wie man die Weite eines grenzenlosen Ozeans zähmen kann.

Mit dieser Legende soll die Atmosphäre der «Mythen» genutzt werden, um alte Geschichten wieder aufleben zu lassen und das Konzept der Transzendenz metaphorisch greifbar zu machen. Über den erzählerischen Aspekt hinaus werden symbolische und dreidimensionale Elemente in die Räume eingebracht, um mit dem Inhalt, der sich auch durch die Architektur und die Räumlichkeiten des Bads schlängelt, zu reagieren. Die gesammelten und präsentierten Textauszüge sind eine Auswahl von Fragmenten, die das Publikum zwischen Psychologie, Fantasy, Mythologie und Biologie hin- und herwechseln lassen. Die Werke wurden speziell für den Ort entwickelt und während der zweiwöchigen Residenz im Bad zum Raben vervollständigt. Die Ausstellung und die dazugehörigen Veranstaltungen zum Thema «Selbst» werden von Manuela Luterbacher und Dany Petermann Boulala kuratiert. Zur Vernissage gibts eine Soundperformance von Laurent Güdel (19 Uhr) und ein Konzert von Siselabonga (20 Uhr). RS

Vernissage
Samstag, 14. Januar, 16 bis 22 Uhr
Bad zum Raben, Kurplatz 3B, Baden

WETTINGEN

Battle of the Bands XVII

Zum siebzehnten Mal begegnen sich die zwei Aargauer Jazz-Grossformationen, die Big Band der Kantonsschule Wettingen und das Jazz Orchestra der Kantonsschule Aarau, zum gemeinsamen Konzert. Als erstes Highlight eröffnet das «Battle of the Bands» wuchtig den Konzertkalender der beiden Kantonsschulen im neuen Jahr. Das Publikum erwartet leidenschaftlicher, jugendlicher Big Band Sound. Stimmgewaltig präsentiert die KSWE-Big-Band dieses Jahr vier junge Sängerinnen und Sänger mit souligen Songs von Ray Charles und Stevie Wonder bis Elton John und Lady Gaga. Dazwischen lassen die Instrumentalsolistinnen und -solisten ihrer Phantasie beim Improvisieren über Jazz-Klassiker wie «Work Song» und «Cold Duck Time» freien Lauf.

Donnerstag, 19. Januar, 20 Uhr
Cafeteria Löwenscheune, Wettingen

WETTINGEN

Pflegefamilien

Um Einblick in das Leben von Pflegefamilien und Pflegekindern zu geben, hat Familynetwork 2021 in Zusammenarbeit mit der Journalistin Melanie Bär das Buch «Unser Herz ist ein dehnbarer Muskel» herausgegeben. An der Lesung geben Fachleute Einblick ins System von Pflegefamilien. Anschliessend Fragerunde und Apéro.

Mittwoch, 18. Januar, 19 Uhr
Gemeindebibliothek Wettingen

MÄNNERTURNVEREIN UNTERSIGGENTHAL

Die Christbaumplünderer am Werk, rechts Autor Günther Huber BILD: ZVG

■ **Neujahrsessen**

Der Untersiggenthaler Männerturnverein hatte zwischen Weihnachten und Neujahr das Restaurant Frohsinn in Würenlingen überfallen, um den Christbaum zu plündern. Dies geschah nicht das erste Mal! Seit fast einem halben Jahrhundert wandert die wilde Horde bei jedem Wetter über den Siggenberg durch den Wald nach Würenlingen. Die Wirtsleute Marcel und Marie Theres Meier waren gewappnet. Ihre Streitmacht bestand aus furchtlosen Serviceangestellten. Als Reservisten diente die Stammtischgarde. Als die Siggenthaler den geschmückten Baum erblickten, erhellten sich ihre finsteren Mienen.

Die Tische waren festlich dekoriert. Die Servietten, phantasievoll zu Sturmhauben gefaltet, unterstrichen den Wehrwillen. Es ging Schlag auf Schlag. Nonstop wurde Teller um Teller serviert. Zufrieden schielte der eine oder andere Gast zu den Süssigkeiten am Baum. «Ran an die Arbeit», ertönte das Kommando. Mit Scheren bewaffnet, schnitten zwei Altgediente vorsichtig die Schokolade vom Baum. Dass der Zwetschgenluz, spendiert vom Haus, die Siggenthaler träumen lässt, ist nicht neu. Mit glänzenden Augen und Nussgipfeln in der Tasche wurde schliesslich der Heimweg angetreten. Wenn es nicht wahr wäre, man würde es nicht glauben: Oben bei der Rotkreuz-Hütte warteten Glühwein und Magenbrot auf die fröhliche Turnerschar.

ZVG | GÜNTHER HUBER

BADEN: Vorbereitungen auf die Neueröffnung des Waldgasthauses Baldegg am 8. März laufen auf Hochtouren

Die «Baldegg» bekommt urbanes Flair

Matthias Keller und Marleen Menden wollen die «Baldegg» neu inszenieren – mit einem zweiteiligen Gastro-Konzept und Events im Innenhof.

ILONA SCHERER

Mitten im Umbau: Die neuen Pächter Matthias Keller und Marleen Menden im Gastraum des Restaurants BILD: IS

Im Stübli des ehemaligen Restaurants Baldegg arbeiten Matthias Keller (39) und Marleen Menden (34) mit Hochdruck auf die Neueröffnung hin. Noch gibt es allerhand zu tun: Verträge mit Getränkelieferanten abschliessen, Materialbestellungen tätigen, Logo und Website kreieren, weiteres Personal einstellen und vieles mehr. «Siebzig Prozent der Stellen konnten wir bereits ohne Ausschreibung besetzen», freut sich Matthias Keller. Demnächst beginnt auch die Umsetzung der Baumassnahmen: Die Wirtewohnung wird in einen Aufenthaltsraum für Mitarbeitende und Büros umgenutzt, im Eingangsbereich wird ein Türautomat mit Schiebetüren eingebaut, und auf der Terrasse soll ein Holzhäuschen entstehen.

Ein Traum ging in Erfüllung

Die Zeit drängt: Am 8. März eröffnet die «Baldegg» unter neuer Leitung und mit neuem Namen als Waldgasthaus. In der Soft-Opening-Phase ist sie im März jeweils von Mittwoch bis Sonntag offen, ab April dann sieben Tage die Woche. Die grosse Einweihungsfeier für die Öffentlichkeit findet am Wochenende vom 1. Mai statt. «Wir freuen uns riesig, den Leuten wieder einen schönen Ort präsentieren zu können», so Marleen Menden.

Für die Hotelfachfrau aus Lauchringen (DE) und den ehemaligen Gastrochef der Wellness-Therme Fortyseven geht mit der Neueröffnung des Restaurants ein Traum in Erfüllung. Marleen Menden erinnert sich noch genau an den Tag, als sie das erste Mal auf die Baldegg hochfuhren: «Das war am 7. November 2021. Wir haben uns nur angeschaut und wussten beide sofort: ‹Das ist es!›»

Das Paar beschloss, sich bei den Ortsbürgern zu bewerben, denen das Gebäude gehört. «Wir kannten Baden noch kaum, und Marleen war hochschwanger», erzählt Matthias Keller, während Söhnchen Mirò (1) im Kinderwagen schlummert: «Deshalb mussten wir viel besser sein als die anderen sechs Bewerber. Aber diese Chancen mussten wir einfach packen!» Dabei kam den beiden ihre vielseitige Erfahrung in der Gastronomie und der Führung von Betrieben zugute. Keller hat nach seiner Kochlehre im Zürcher «Storchen» unter anderem in einer Pariser Michelin-Küche geschnuppert, war danach Gruppenleiter Gastronomie des Zürcher Frauenvereins mit sieben Betrieben und Leiter Gastronomie vom «Zelt». Im «Fortyseven» hat er den Gastrobereich aufgebaut und geleitet. Zudem ist er Mitinhaber des Restaurants Geerlisburg oberhalb von Kloten. Marleen Menden hat die Hotelfachschule in Zürich und Heidelberg mit Fokus Eventmanagement absolviert und arbeitete unter anderem als stellvertretende Leiterin Anlassorganisation in der «Seerose» in Meisterschwanden. Zuletzt war sie im Techno Park Zürich für Businessevents zuständig.

Zweigeteilte Terrasse

Über 300 Stunden haben die beiden in die Bewerbung für das Waldgasthaus Baldegg investiert und damit die Stadt und die Ortsbürger überzeugt. Allerdings konnten sie noch nicht sofort loslegen, da das bisherige Pächterpaar Bernd und Monique Schendel bis vor Bundesgericht ging, um eine Mietfristerstreckung zu erwirken: «Das war für alle eine Handbremse. Unsere Reserve löste sich langsam in Luft auf, wir verloren wertvolle Zeit», erklärt Keller. Die Ortsbürger hätten sie aber immer unterstützt, «wir hatten viel Vertrauen», sagt Menden.

Ende September war es dann so weit: Die Vorgänger mussten die «Baldegg» verlassen, die Neuen konnten loslegen. Das Konzept? Die Terrasse wird zweigeteilt: Auf der einen Seite ist ein bedienter Bereich. Im erwähnten Holzhäuschen wird eine Servicestation sowie eine Bar eingerichtet, und eine Lounge wird geschaffen. Auf der anderen Seite befindet sich die wunderschöne Terrasse mit (kostengünstigerer) Selbstbedienung mit einem Popup-Konzept. Das Angebot wird da urban-modern sein. Auf Wunsch kann sogar selbst grilliert werden. «Wir wollen auch das Steinmäuerchen integrieren, mit Sitzkissen und Tischchen», verrät Menden.

Die Speisekarte im Restaurant wird klassische (Fleisch-)Gerichte, zu rund vierzig Prozent aber auch vegetarische und vegane Speisen enthalten. «Wir bleiben grundsätzlich bei der Schweizer Küche, aber sehr modern ausgerichtet – frisch und saisonal», erklärt Menden.

Es ist den neuen Pächtern gelungen, eine renommierte Persönlichkeit als Küchenchef zu verpflichten: Der Walliser Sylvain Momberger war zuvor Küchenchef im Zürcher Nobelrestaurant Clouds (16 Sterne) und arbeitete zuletzt als Bereichsleiter Produktion Catering bei der Migros. «Er hat ein sehr breites Repertoire und passt damit perfekt zur ‹Baldegg›», ist Keller überzeugt. «Unser Ziel ist, dass man in der ganzen Region weiss: In der ‹Baldegg› isst man gut.» Sonntags wird es einen «Top of Baden»-Brunch geben.

Events im Innenhof

Zu den Lieferanten gehören auch Höfe aus der Umgebung. «Am Anfang besuchte ich alle Produzenten auf der Baldegg und musste feststellen: Kein einziger hat in letzter Zeit mit dem Restaurant zusammengearbeitet», wundert sich Keller. «Dabei gibt es in nächster Nähe Äpfel, Gemüse und Most – einfacher gehts gar nicht!» Auch mit dem benachbarten Glück-Hof ist die «Baldegg» im Gespräch über eine Belieferung.

Ausflügler, Sportler und Hündeler, Städter, Familien und Businessgäste sollen kommen. Die «Baldegg» habe riesiges Potenzial, das bisher noch nicht richtig genutzt worden sei, sind Menden und Keller überzeugt. Mit Events wollen sie den Innenhof beleben und auch im Winter Gäste auf den höchsten Punkt von Baden locken. «Jazzwochen, Töpfermarkt, Winterwunderland – wir haben viele Ideen.» Matthias Keller und Marleen Menden planen langfristig: «Wir sind im besten Alter und würden gerne zwanzig Jahre Gastgeber auf der Baldegg bleiben!»

baldegg.ch

BADEN: Fotokünstler Ivo Dominique Stalder ist immer auf der Suche nach dem perfekten Motiv

Die Ästhetik des Verfalls in Bildern

In seinem Schaffen beschäftigt sich Ivo Stalder mit Wandel und Vergänglichkeit. Seine Bilder durfte er erneut bei «Photo Schweiz» zeigen.

SIMON MEYER

Dank Ivo Stalder bleibt der Glanz des «Elite» für immer erhalten – zumindest auf seinen Bildern BILD: ZVG | IVO STALDER

Gleich zu Beginn des Gesprächs stellt Ivo Stalder eines klar: «Bevor wir ins Thema Fotografie einsteigen, möchte ich vorwegschicken, dass das nicht mein Brotjob ist. Ich arbeite in einem technischen Beruf.» Trotzdem spielt die Fotografie in seinem Leben seit Langem eine wichtige Rolle. Schon als Jugendlicher entwickelte er eine Leidenschaft dafür. «Mein Vater schenkte mir zum 14. Geburtstag meine erste mechanische Kamera. Auch wenn ich damals noch viel lieber eine weitere Modelleisenbahn gehabt hätte», lacht Stalder. Mit seiner Kamera sei er dann losgezogen und habe seine ersten Porträtaufnahmen und Landschaftsfotos gemacht. Schnell fand er Spass an seinem neuen Hobby und begann, sich intensiver mit der Materie zu beschäftigen. «Mit der Zeit begann ich dann, mich für andere Formen der Fotografie zu interessieren, und habe angefangen, mich mit Strassenfotografie auseinanderzusetzen. Auch begann ich, mich mit Architektur und Technik in der Fotografie zu beschäftigen», erzählt der Fotograf.

So kam Stalder auch zum Thema «Ästhetik des Verfalls», dem er bereits mehrere Bilderserien gewidmet hat. Er dokumentierte beispielsweise anlässlich von Wartungsarbeiten die Landschaften, die nach der Errichtung des Staudamms im Verzascatal einst in den Fluten verschwanden. Und auch dem alten Thermalbad in Baden widmete Stalder eine Fotoserie unter diesem Aspekt, bevor es dem Neubau von Stararchitekt Marion Botta wich. «Das war auch für mich als Fotograf eine grössere Herausforderung. Schliesslich ist es gar nicht so einfach, die Ästhetik des Verfalls in Bildern festzuhalten», begründet Stalder die Verlagerung seines künstlerischen Interesses.

Elite: «Ein kleiner Schock»

Explizit nicht in die Kategorie «Ästhetik des Verfalls» gehört Ivo Stadlers neuste Fotoreihe zum Kino Elite in Wettingen, welches vor genau einem Jahr ganz überraschend von den Betreibern geschlossen wurde. «Als ich das damals aus dem Newsletter erfahren habe, war das für mich schon ein kleiner Schock», gesteht Ivo Stalder. Das «Elite» zählt für ihn zu den schönsten Kinos überhaupt, «und es war jahrelang eines meiner liebsten Kinos in der Umgebung. Ich habe dort sehr viele Vorstellungen besucht», erzählt der gebürtige Westschweizer, der seit vielen Jahren im Raum Baden lebt und arbeitet.

Das Aus für «Elite» nahm Ivo Stalder zum Anlass, das Kino noch einmal fotografisch zu dokumentieren, damit es nicht der Vergessenheit anheimfällt. Mit seiner Bilderserie zum «Elite» wurde Stalder dieses Jahr auch bereits zum zweiten Mal als Aussteller bei «Photo Schweiz», der wichtigsten Werkschau für Fotografie im Land, angenommen. «Ich empfinde es durchaus als Auszeichnung, dort ausstellen zu dürfen», lautet sein bescheidenes Fazit zu diesem Thema.

Um es als Fotograf so weit zu bringen, arbeitet Ivo Stalder seit Jahren an seiner Technik und ist ständig auf der Suche nach geeigneten Motiven. «Wenn man im Alltag seine Augen offen hält, begegnet man dort schon vielen Motiven. Daneben besuche ich auch sehr viele Fotoausstellungen im In- und Ausland, um mich von den Arbeiten anderer Fotografinnen und Fotografen inspirieren zu lassen», gibt er Einblick in seinen kreativen Prozess.

Zum Schluss verrät er auch noch, was er mit seinen Bildern erreichen möchte: «Im Idealfall will ich mit meinen Bildern beim Publikum eine Reaktion auslösen», offenbart er. «Wenn ich eine Ausstellung besuche, berühren mich die Bilder dort oft ebenfalls, und das will ich auch erreichen.» Ivo Stalder wird jedenfalls weiter nach dem perfekten Motiv Ausschau halten, und vielleicht geht irgendwann einmal auch sein grosser künstlerischer Traum in Erfüllung, für seine Werke eine eigene Ausstellung in einer Galerie zu erhalten.

BIRMENSTORF: Zählerableseteam aktuell unterwegs
Dieser Tage sind Edith und Benedikt Dänzer sowie Claudine und Rolf Kerber in den Quartieren unterwegs, um die Strom- und Wasserzähler für die Abrechnungsperiode Oktober bis Dezember 2022 abzulesen. Man erleichtert dem Ableseteam die Tätigkeit wesentlich, wenn man die Zählerfassadenkasten frei zugänglich hält beziehungsweise dafür sorgt, dass deren Türen ohne Hindernisse geöffnet werden können. BILD: ARCHIV

OBERSIGGENTHAL: Anmeldung AHV-Rente
Wer plant, bald die Pensionierung anzutreten, sollte daran denken, dass die Altersrente nicht einfach so ausbezahlt wird, sondern dass der Bezug der Rente bei der Sozialversicherungsanstalt angemeldet werden muss. Idealerweise passiert das drei bis vier Monate vor dem ersten gewünschten Bezugstermin. Wie man sich anmelden kann, erfährt man unter www.sva-ag.ch/ahv. Für Rückfragen und Unterstützung steht auch die SVA-Gemeindezweigstelle zur Verfügung. Dafür kontaktiere man die Abteilung Kanzlei der Gemeindeverwaltung. BILD: SYMBOLBILD

ALLE GEMEINDEN: Sirenentest 2022
Am Mittwoch, 1. Februar, findet von 13.30 bis 14 Uhr schweizweit die Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der Sirenen getestet, mit denen die Einwohnenden bei Katastrophen- und Notlagen alarmiert werden. Ausgelöst wird ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. BILD: ZVG

BIRMENSTORF

Senioren 60+ laden
Die Senioren 60+ laden zur Wanderung/Spazierwanderung und zum Rückblick 2022 auf Donnerstag, 19. Januar, ein.
Route: Baden Segelhof – Baden – Tüfels-Chäller – Baden Dättwil, je nach Zeit zurück bis Segelhof. Wanderzeit: 2½ Stunden. Distanz, Profil: 8,5 km, 190 Höhenmeter. Besammlung um 11.35 Uhr, Haltestelle Strählgass, Richtung Baden. Bus bis Segelhof. Wer zu Fuss gehen will: Treffpunkt Bushaltestelle Segelhof, um 12 Uhr. Transport: mit Bus (Halbtaxabo). Busbillett bis Baden Segelhof bitte selber lösen (Hilfe vor Ort ist gegeben). Rückkehr etwa 15.30 Uhr. Verpflegung: Getränke für unterwegs.
Besonderes: Keine Anmeldung erforderlich. Die Wanderung findet nur bei trockener Witterung statt. Info/Leitung: Cécile Koch 079 669 54 43.
Nach der Wanderung
Rückblick 2022: 16 Uhr im Gasthof Adler, unabhängig von der Witterung, geöffnet ab 15.30 Uhr. Ausgewählte Fotos und Videos der durchgeführten Wander- und Velo-Touren 2022 werden präsentiert. Dazu sind selbstverständlich auch Radlerinnen und Radler sowie Wanderinnen und Wanderer willkommen, die an der Wanderung selber nicht teilnehmen.
Verpflegung: Nach dem Rückblick besteht die Möglichkeit, sich mit der beliebten Adler-Metzgete zu stärken. Reservation erwünscht: Gasthaus Adler, Telefon 056 225 10 15.

Zählerableseteam aktuell unterwegs
Dieser Tage sind Edith und Benedikt Dänzer sowie Claudine und Rolf Kerber in den Quartieren unterwegs, um die Strom- und Wasserzähler für die Abrechnungsperiode Oktober 2022 bis Dezember 2022 abzulesen.
Sie erleichtern dem Ableseteam die Tätigkeit wesentlich, indem Sie die Zählerfassadenkasten frei zugänglich halten bzw. dafür sorgen, dass deren Türen geöffnet werden können, ohne dass vorerst Hindernisse weggeräumt werden müssen.
Sollten Sie zu Hause nicht angetroffen werden, bitten wir Sie, auf der roten Meldekarte, welche Ihnen in den Briefkasten gelegt wird, die aktuellen Daten des Stromzählers und/oder der Wasseruhr zu vermerken und diese innert dreier Tage den Technischen Betrieben Birmenstorf zurückzuschicken. – Danke für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch
Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen etc.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch.
– Neu sind Gesuche um ordentliche Einbürgerungen publiziert.

FREIENWIL

Die nächsten Gemeindenachrichten von Freienwil erscheinen in der Ausgabe vom Donnerstag, 26. Januar.

EHRENDINGEN

Neue Sachbearbeiterin Asylwesen
Seit Montag, 9. Januar, ist Gabriela Büchi, wohnhaft in Ehrendingen, als neue Sachbearbeiterin Asylbetreuung für die Gemeinde Ehrendingen tätig. Nebst Gabriela Büchi sind Angelika Asada Stieger, Anna Vecsernyes und Luc Bachmann für die Asylbetreuung zuständig. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit und heissen Gabi Büchi herzlich willkommen.

Kündigung Pius Murmann
Pius Murmann hat seine temporäre Anstellung in der Abteilung BPU im Bereich Hochbau einen Monat früher, per 28. Februar, gekündigt. Er wird erneut einen temporären Einsatz in einer anderen aargauischen Gemeinde leisten. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung danken Pius Murmann an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm für seine private und berufliche Zukunft nur das Beste.

Traueranzeigen
–
[redacted]
Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzliches Beileid aus.

Nächste Termine
– Sonntag, 15. Januar, 9.30 bis 11.30 Uhr: OpenSunday Kids, Verein Spiel und Spass, Turnhalle Chilpen
– Montag, 16. Januar, 15.30 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, mit Voranmeldung, ökumenisches Zentrum
– Donnerstag, 19. Januar, 12 Uhr: Senioren Mitenand am Mittagstisch, Seniorenteam, Bistro Ampère
– Donnerstag, 19. Januar, 15 bis 17 Uhr: Spatzehöck, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum

GEBENSTORF

Sirenentest 1. Februar 2023
Am Mittwochnachmittag, 1. Februar, findet von 13.30 bis 14 Uhr in der ganzen Schweiz – also auch in Gebenstorf – die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.
Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konflikts alarmiert werden. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer.
Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» jedoch ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.
Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf Seite 680 und 681 im Teletext sowie im Internet unter www.sirenentest.ch. Der Sirenentest dient neben der technischen Funktionskontrolle der Sireneninfrastruktur auch der Information und Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Verhalten bei einem Sirenenalarm.

Unsachgemässe Grüngutentsorgung
Es wird vermehrt festgestellt, dass Fremdmaterial in den Grüngutabfall entsorgt wird. Wir bitten die Bevölkerung, darauf zu achten, dass keine Fremdstoffe, wie Kunststoffe oder Metalle (z.B. Lebensmittelverpackungen, Plastiksäcke oder Konservendosen) im Grüngut enthalten sind. Die Entsorgungsfirma ist angehalten, bei unsachgemässer Entsorgung die Grüngutbehälter stehen zu lassen.

Personelle Veränderung in der Abteilung Steuern
Infolge vorzeitiger Pensionierung verlässt Renate Giacomelli, Leiterin-Stv. Steuern, die Gemeindeverwaltung Gebenstorf bedauerlicherweise per Ende Juni 2023. Wir danken Renate Giacomelli für ihre langjährigen und sehr geschätzten Dienste sowie die stets gute Zusammenarbeit. Die Stelle wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

OBERSIGGENTHAL

Kehricht- und Grüngutmarken-Bestellung via Online-Shop
Seit geraumer Zeit lassen sich Kehricht- wie auch Grüngutmarken auch über den Online-Shop der Gemeinde Obersiggenthal bestellen. Auf www.obersiggenthal.ch unter Online-Schalter > Abfallentsorgung können Sie die Bestellung aufgeben. Als Zahlungsarten stehen Rechnung oder Kartenzahlung zur Verfügung. Zeitnah werden Ihnen die Marken dann per Post zugestellt.
Selbstverständlich können die Marken auch weiterhin während der Öffnungszeiten direkt am Schalter der Einwohnerdienste bezogen werden. In diesem Fall benötigt es keine vorgängige Bestellung via Online-Schalter.
Weiter weisen wir darauf hin: Wenn Marken für Liegenschaftsverwaltungen bestellt bzw. bezogen werden, benötigen wir für die Rechnungsstellung zwingend die korrekte Rechnungsanschrift, die betroffene Liegenschaft und die Eigentümer der Liegenschaft (Vorgaben gemäss Art. 26 MWSTG).

Meldepflicht Einwohner
Vermehrt kommt es vor, dass Einwohnerinnen und Einwohner ihren Ein-, Um- oder Wegzug nicht auf den Einwohnerdiensten melden. Wir weisen darauf hin, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner gemäss § 14 des Register- und Meldegesetzes dazu verpflichtet sind, Adressmutationen innert 14 Tagen bei den Einwohnerdiensten zu melden (auch Umzüge innerhalb einer Liegenschaft).
Zu-, Um- und Wegzüge innerhalb der Schweiz können sowohl am Schalter der Einwohnerdienste als auch online unter www.eumzug.swiss gemeldet werden.
Wegzüge ins Ausland benötigen mehr Verarbeitungszeit – erkundigen Sie sich hierfür bitte frühzeitig (mindestens drei Wochen im Voraus) bei den Einwohnerdiensten (056 296 21 20, einwohnerdienste@obersiggenthal.ch).

Portallösung für die Drittmeldepflicht – Meldungen von Aus- und Einzügen der Mieter/innen
§ 10 des kantonalen Register- und Meldegesetzes (RMG) regelt die Drittmeldepflicht für Vermieter und Logisgeber. Diese sind verpflichtet, ein-, um- und wegziehende Mieter/innen den Einwohnerdiensten zu melden.
Die Portallösung der Drittmeldepflicht ist unter dem Link www.drittmeldung.ch oder auch via Button über die Website www.obersiggenthal.ch zu erreichen. Sie dient dazu, Aus- und Einzüge von Mieter/innen durch Vermieter und Logisgeber den Einwohnerdiensten zu melden.
Die Benutzenden können ohne spezielles Login eine Drittmeldung absetzen. Die Eingaben zur Liegenschaftsverwaltung, Liegenschaftsbesitzer oder Logisgeber werden sogar, je nach Browser-Einstellung, bei der nächsten Erfassung übernommen.
Die Einwohnerdienste der Gemeinde Obersiggenthal begrüssen es, wenn Vermieter und Logisgeber von Liegenschaften aus Obersiggenthal – ganz egal ob Verwaltungen oder Privatpersonen – zukünftig dieses Portal für die Mutationsmeldungen nutzen. Bei Fragen oder Unklarheiten stehen Ihnen die Einwohnerdienste unter Telefon 056 296 21 20 gerne zur Verfügung.

Anmeldung AHV-Rente
Planen Sie, bald Ihre Pensionierung anzutreten? Dann wünschen wir Ihnen schon heute viel Freude im beruflichen Ruhestand. Denken Sie aber daran, dass die Altersrente nicht einfach so ausbezahlt wird, sondern dass der Bezug der Rente bei der Sozialversicherungsanstalt angemeldet werden muss.
Idealerweise passiert das drei bis vier Monate vor dem ersten gewünschten Bezugstermin der AHV-Rente. Wie Sie sich anmelden können, erfahren Sie online unter: www.sva-ag.ch/ahv-anmelden.
Für Rückfragen und Unterstützung steht Ihnen gerne auch unsere SVA-Gemeindezweigstelle zur Verfügung. Kontaktieren Sie dafür die Abteilung Kanzlei unserer Gemeindeverwaltung.

Baubewilligungen
Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:
[redacted]

TURGI

Papier- und Kartonsammlung
Am Samstag, 21. Januar, findet in der Gemeinde Turgi die nächste Papier- und Kartonsammlung statt. Sie wird von der Jubla Turgi durchgeführt. Der Erlös der Papiersammlung wird für das wöchentliche Gruppenstundenangebot eingesetzt.
Bitte beachten Sie, dass das Altpapier und der Karton getrennt gesammelt werden. Das heisst, das Altpapier sowie der Karton sind zu trennen und separat zu verschnüren, und zwar in handliche, gut tragbare Bündel. Die Altpapier- und Kartonbündel sind frühestens am Vorabend an gleicher Stelle wie der Kehricht separat zu deponieren.

Zum Altpapier gehören Zeitungen und Illustrierte, Prospekte (ohne Kunststofffolien), Bücher (ohne Leinen- oder Plastikdeckel), Packpapier, Schreibpapier usw. Papiertragtaschen, Blumenpapier, Küchenpapier, Suppenbeutel, Tiefkühlverpackungen, Milch- und Saftverpackungen, Textilien und Windeln, Alufolien und Metall sowie alle anderen Abfälle, die für den Kehricht bestimmt oder separat zu entsorgen sind, gehören nicht in die Papier- und Kartonsammlung und werden nicht mitgenommen.

Turgemer Fasnacht 2023
Am Samstagnachmittag, 4. Februar, findet die Kinderfasnacht in Turgi statt. Es ist ein Fasnachtsumzug auf der Bahnhofstrasse mit anschliessendem Kinderball geplant.
Während des Umzugs, zwischen 13 und 16 Uhr, wird die gesamte Bahnhofstrasse gesperrt. Wir bitten deshalb alle Fahrzeugführer die gekennzeichneten Umleitungen zu beachten.
Am Abend findet in der Mehrzweckhalle Gut ein Maskenball statt. Der Zutritt ist ab 16 Jahren erlaubt.
Die Organisatorinnen und Organisatoren freuen sich über zahlreiche Fasnachtsbegeisterte und wünschen eine tolle sowie unvergessliche Fasnacht.

Sprechstunde des Gemeindeammanns
Gemeindeammann Dr. Adrian Schoop bietet den Turgemerinnen und Turgemern auch im Jahr 2023 immer am Freitagvormittag in einer Sprechstunde die Möglichkeit, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch vorzubringen.
Zögern Sie nicht und melden Sie sich für die Terminkoordination direkt bei Gemeindeammann Dr. Adrian Schoop per E-Mail (adrian.schoop@turgi.ch).

Pilzkontrolle 2022
Josef Keller, Pilzkontrolleur der Gemeinden Gebenstorf, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen, teilt mit, dass im vergangenen Jahr 2022 total 228 kg Pilze kontrolliert wurden. Davon waren 208 kg essbare Speisepilze, 16 kg ungeniessbare und 4 kg giftige Pilze. Der Gemeinderat dankt der Pilzkontrollstelle für die wertvolle Arbeit zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.
Josef Keller hat nach rund 30-jähriger Tätigkeit sein Amt als Pilzkontrolleur der Gemeinden Gebenstorf, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen per 31. Dezember 2022 niedergelegt. Gregor Spiess aus Turgi wird die Nachfolge übernehmen. Die Pilzkontrollen werden voraussichtlich in den Privaträumen von Gregor Spiess durchgeführt werden.
Der Gemeinderat dankt Josef Keller für sein langjähriges Engagement und Gregor Spiess für die Übernahme der Kontrollfunktion.

Geburtstagsgratulation
Der Gemeinderat und das Personal wünschen alles Gute zum Geburtstag und hoffen, dass noch viele Wünsche in Erfüllung gehen. Herzliche Gratulation im Namen der Gemeinde Turgi.
Es feiert
[redacted]

Nächste Termine
- Sonntag, 15. Januar, 9.30 bis 11.30 Uhr: Ä Halle wo's fägt – Kinderturnen, Elternkreis Turgi, Turnhalle Primarschule
- Mittwoch, 18. Januar, 16.30 bis 17 Uhr: Geschiteziit mit em Turbi, Gemeinde- und Schulbibliothek

UNTERSIGGENTHAL

Neujahrsapéro vom 2. Januar 2023
Anlässlich des Neujahrsapéros vom 2. Januar im Gemeindesaal hat der Gemeinderat mit der Untersiggenthaler Bevölkerung auf das neue Jahr angestossen. Gemeindeammann Adrian Hitz hat die circa 120 Anwesenden begrüsst. Es war ein geselliger Anlass.

Öffnungszeiten Entsorgungsplatz ab Januar 2023
Ab Januar 2023 bleibt der Entsorgungsplatz jeweils am Montag geschlossen. Die Öffnungszeiten sind somit wie folgt:
- Mittwoch, 14 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)
- Samstag, 9 bis 11.30 Uhr

Baubewilligungen
Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligungen erteilt:
[redacted]

HABSBURG: Eröffnungsanlass von Museum Aargau für das Veranstaltungsjahr 2023

Beizjagd zum neuen Museumsjahr

Museum Aargau eröffnete das Museumsjahr diesmal auf Schloss Habsburg. Ein Falkner gab dabei Einblicke in die alte Kunst der Beizjagd.

CAROLINE DAHL

Baronesse geniesst auf dem Arm von Sibylla Fischer, Museum Aargau, das Bad in der Menge BILD: CD

Museum Aargau lanciert traditionellerweise am Dreikönigstag das neue Museumsjahr. Der Eröffnungsanlass fand dieses Jahr auf Schloss Habsburg, einem der zehn Museumsstandorte, statt. Beim Empfang vor dem Schloss war mit Suppe, Brot und diversen Getränken für die Verpflegung der erwartungsfrohen Anwärterinnen und Anwärter auf die Krone des Dreikönigskuchens gesorgt.

Mit einem bündigen geschichtlichen Abriss begann Werner Rüegsegger seine Rede. Der Habsburger Gemeindeammann rundete den Geschichtsexkurs mit der Erklärung ab, weshalb man im Eigenamt bis heute mit französischen Karten jasse – sie seien 1450 von den Bernern mitgebracht worden. Sie hätten es knapp bis zur Reuss geschafft, ennet des Flusses spiele man jedoch bis heute mit deutschen Karten.

Danach rückte Werner Rüegsegger das Schloss Habsburg in den Fokus seiner Ansprache. Dieses sei früher ein Ort gewesen, an dem viele Feste gefeiert wurden, erinnert sich der in Habsburg Aufgewachsene an seine Kindheit und Jugendzeit zurück. Besonders der Rittersaal mit den aufgestellten Rüstungen habe ihm als Kind stets Eindruck gemacht «Heute ist es mir ein Anliegen, das Schloss Habsburg als historische Sehenswürdigkeit und geschichtsträchtigen Ort zu stärken», so der Gemeindeammann. In diesem Zusammenhang freue es ihn besonders, dass Museum Aargau ab Juni seine Präsenz mit einem Gästeempfang und einem Shop erweitern wird.

Vor allem die anwesenden Kinder konnten es kaum erwarten, bis Falkner Ulrich Lüthi, gewandet in eine braungrüne Kutte, mit der Falkendame Baronesse auf dem Arm vors Publikum trat und ihr die Lederhaube vom Kopf zog. Seine drei Greifvögel waren eindeutig die Stars des Eröffnungsanlasses. Der Falkner gab in einem Kurzvortrag Einblicke ins uralte Erbe und Handwerk des Falkners sowie in die Kunst der Beizjagd, wie die Jagd mit Greifvögeln auf frei lebendes Feder- sowie Haarwild jägersprachlich genannt wird. Der Falkner kreierte erzählerisch eine Vorstellung davon, wie die Jagd zu alten Zeiten womöglich vonstatten gegangen war, verlieh damit der Phantasie Flügel und der Geschichte am historischen Schauplatz vor der Habsburg lebendige Konturen. Untermalt wurden seine Erzählungen von den melodischen Rufen der Jagdvögel, die sich der Wirkung ihrer eleganten Flugkünste vor Publikum sicher sein konnten.

Am Ende der Beizjagd-Show durften sich einige aus den Reihen der Zuschauer den langen Lederhandschuh überstreifen und selbst erfahren, wie einer der Wanderfalken den ausgestreckten Unterarm anflog. Dieses besondere Erlebnis wollten sich viele nicht entgehen lassen.

Krönung des Aargauer Königs
Oben im Rittersaal präsentierte Marco Castellaneta die Vorschau auf die Veranstaltungen. Zwei neue grosse Agendaeinträge strahlen im Jahresprogramm. «Unter dem Titel ‹Erlebnis Mittelalter – Bauernalltag auf dem Hof› ist im Juli auf Schloss Hallwyl ein mittelalterliches Spektakel zu erwarten», erklärte er. Und auf der Klosterhalbinsel Wettingen würden nach einer langen Pause erstmals wieder Klosterspiele gezeigt, die unter dem Titel «Ave Maris Stella!» manches Geheimnis lüften.

Der Rückblick des Direktors streifte Glanzpunkte des vergangenen Museumsjahres, das mit einer Besucherzahl von 317 552 als Rekordjahr verbucht wird.

Am Königskuchenessen holte Karsten Nied aus Obermumpf die Krone. Der Aargauer König 2023 geniesst nun ein Jahr lang freien Eintritt bei Museum Aargau.

QUARTIERVEREIN BAUHALDE-SCHIFFMÜHLE

Neujahrsapéro und Dreikönigstreffen
Mit Effizienz startete der Quartierverein Bauhalde-Schiffmühle Untersiggenthal ins neue Jahr. Effizient deshalb, weil der Verein gleich zwei festwürdige Anlässe in einem durchgeführt hat, nämlich den Neujahrsapéro und das Dreikönigstreffen. Erwartet wurden die zahlreich und im Tröpfchensystem eintreffenden Quartierbewohner und Gäste von den Gastgebern und Organisatoren Hildegard und Martin Schmückle in der offenen «Taverne» direkt hinter der Bushaltestelle Schönegg am Fliederweg. Ein riesiger Königskuchen, anderweitiges Gebäck und diverse Getränke zum Anstossen und Verweilen rundeten die herzliche Willkommenskultur des Quartiervereins zur Freude aller sehr ansprechend ab. Nicht allzu lange hielt der wirklich grosse Königskuchen dem Andrang stand. War es seine Schmackhaftigkeit oder das Bedürfnis der Anwesenden, für diesen Abend zum König oder zur Königin gekürt zu werden? Das wissen nur die Götter. Schon bald war klar: Auch dieses Jahr wurde die Ehre einer Frau zuteil, sich die Krone zur Tageskönigin aufsetzen zu lassen. Im Gegensatz zu Charles aus dem Vereinigten Königreich erfolgte die Inthronisation sofort nach dem Biss auf den im Kuchen versteckten König. Wie der Bericht kundtut, war der Abend des 6. Januar mit dem Anstossen auf das neue Jahr ein wirklich gelungener Event, der die Erwartungen auf das, was kommen wird, inspiriert hat. ZVG | ROBERT MÜLLER

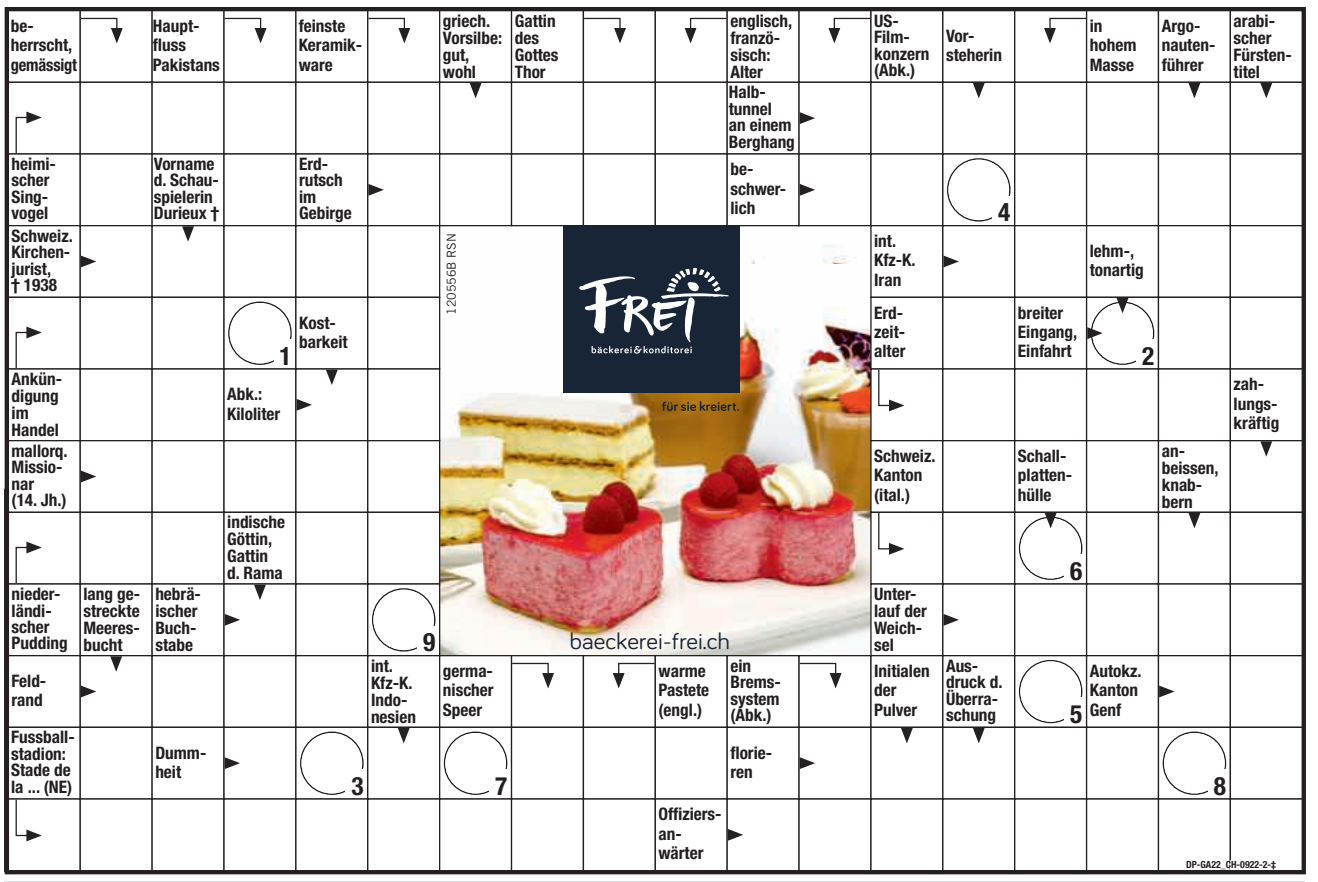
SENIOREN WÜRENLINGEN 60PLUS

Gelungener Auftakt: Sechs-Gemeinden-Wanderung
Die erste Wanderung im neuen Jahr führte achtzehn Wanderbegeisterte vom Gemeindehausplatz Würenlingen zum Kaffeehalt im Restaurant Steinenbühl. Dort lernten sie den Initiator des Sechs-Gemeinden-Wanderwegs, Werner Joho, kennen. Als passionierter OL-Läufer hat er 2014 zusammen mit Forstämtern und Gemeinden einen Waldweg ausgeschildert, der durch die Gemeinden Würenlingen, Endingen, Lengnau, Freienwil, Obersiggenthal und Untersiggenthal führt. Diesen nahm die muntere Wanderschar unter die Füsse. Unterhaltsame Gespräche, Informationen von Werner Joho und die Bewunderung der schönen Natur machten diese Wanderung in der Region kurzweilig. In genau zweieinhalb Stunden wurde das Ziel, das Restaurant Steinenbühl, erreicht, wo das Mittagessen genossen wurde. Gut gelaunt und zufrieden mit der ersten Wanderleistung im Jahr (4,5 Stunden Wanderdauer, 18 Kilometer, +460 Meter und –460 Meter), kamen alle zurück an den Ausgangsort Gemeindehausplatz Würenlingen. Die nächste Senioren-60plus-Wanderung findet am 7. Februar statt und führt an den Pfäffikersee ZH. Weitere Infos gibts unter senioren-wuerenlingen.ch. ZVG

Auf der Sechs-Gemeinden-Wanderung unterwegs: Senioren 60+ BILD: ZVG

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Bäckerei Frei.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 16. Januar 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

	5			8		7	1	9
8	7		5		3	4		
9				7			8	
2	8				9			7
								3
5	3					9	2	
	4					2		
6			3			8	7	
	1		7	6		5	9	

Sudoku schwierig

		2	8		7			
6			4				9	
		8		9		5		
	8		3		2		1	
7								
				1	8		5	7
3					9			
	1					2		
	4		5					3

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

7	9	5	3	2	4	1	8	6
4	2	3	8	1	6	9	7	5
1	6	8	9	7	5	4	3	2
5	1	4	6	9	8	3	2	7
6	8	7	2	4	3	5	1	9
9	3	2	1	5	7	8	6	4
3	7	6	4	8	9	2	5	1
8	4	1	5	6	2	7	9	3
2	5	9	7	3	1	6	4	8

schwierig

4	3	7	9	5	8	2	1	6
8	6	5	3	1	2	7	9	4
1	2	9	6	7	4	3	8	5
7	4	1	5	2	9	6	3	8
2	5	3	8	4	6	9	7	1
6	9	8	7	3	1	5	4	2
5	7	4	2	8	3	1	6	9
9	8	2	1	6	7	4	5	3
3	1	6	4	9	5	8	2	7

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

STERNDEUTER

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Hair & Style gleis 7 in Baden hat gewonnen:

[redacted]

Der Preis wird per Post zugestellt.

Eine gute Beziehung zu den Enkelkindern ist viel wert BILD: ARCHIV

REGION: Online-Durchführung von EnkelKinderZeit

Kurs für Grosseltern

Grosi, Ätti, Nani oder Grosspapi? Heute sind Grosseltern wichtige Bezugspersonen für viele Kinder. Ein kostenloser Kurs bietet Unterstützung.

Heute ist es in vielen Familien normal, dass Grosseltern einen Teil der Kinderbetreuung übernehmen. Für viele eine Möglichkeit, Zeit mit den Enkelkindern zu verbringen, eine wichtige Bezugsperson zu werden und so Spuren zu hinterlassen, die bleiben. Doch ganz so einfach ist es nicht. Hüten führt nicht automatisch zu einer guten Beziehung, und manchmal ist die Koordination zwischen den Bedürfnissen dreier Generationen nicht einfach.

Um Beziehungen und Bedürfnisse geht es auch in der vierteiligen Veranstaltungsreihe EnkelKinderZeit der Suchtprävention Aargau. Stefanie Geiser, Kursleiterin, ist selbst vor Kurzem Mutter geworden: «Als Mami einer sieben Monate alten Tochter freue ich mich sehr, dass es meinen Eltern und Schwiegereltern wichtig ist, eine gute Beziehung zu unserer Tochter aufzubauen.» Um dies zu erreichen, gebe es verschiedene Wege. Wichtig sei, sich gut abzusprechen und auf die Bedürfnisse des anderen einzugehen. «Einfacher gesagt als getan! Zuerst muss jeder wissen, was ihm wichtig ist und einen Weg finden, dafür einzustehen», meint Stefanie Geiser weiter.

Im Februar startet nach letztjährigem Erfolg eine vierte Online-Durchführung von EnkelKinderZeit. Die Veranstaltungen finden jeweils am Dienstagabend von 17 bis 19 Uhr statt, und zwar am 14. und 28. Februar und am 14. und 28. März. Zusätzlich findet am 7. Februar eine kurze Einführung statt – für alle, die sich online unsicher fühlen.

Anmelden können sich alle Grosseltern. Grosseltern aus dem Kanton Aargau dürfen sich aber besonders freuen, denn für sie ist das Unterstützungsangebot kostenlos. Anmelden kann man sich bis 31. Januar unter suchtpraevention-aargau.ch/enkelkinderzeit. Weitere Informationen erhält man auch unter 062 832 40 90. RS

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau

Auflage
21 759 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	0.96
• Stellen/Immobilien	1.10

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin
Stefan Haller (sha), stv. Chefredaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

NEU IM PROGRAMM
Donnerstag 12. Januar 20.15 Uhr
Freitag 13. Januar 15 Uhr
Samstag 14. Januar 20.15 Uhr
Sonntag 15. Januar 19 Uhr
Montag 16. Januar 20.15 Uhr
Dienstag 17. Januar 15 Uhr
Mittwoch 18. Januar 20.15 Uhr

THE BANSHEES OF INISHERIN
USA 2022 · 109 Min. · E/df · Regie: Martin McDonagh
Bitterschwarzhumorige Geschichte einer Männerfreundschaft mit Colin Farrell und Brendan Gleeson.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 13. Januar 18 Uhr
Samstag 14. Januar 18 Uhr
Montag 16. Januar 15 Uhr
Dienstag 17. Januar 17.15 Uhr

LAST DANCE
CH 2022 · 90 Min. · F/d · Regie: Delphine Lehericey
Der verwitwete Germain schliesst sich einer Tanzgruppe an, um den letzten Willen seiner Frau zu erfüllen.

FILMREIHE GESUNDHEIT UND BEWUSSTSEIN
Donnerstag 12. Januar 18 Uhr

FREE THE MIND
DK 2012 · 80 Min. · D · 12 J. · Phie Ambo

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 13. Januar 20.15 Uhr
Montag 16. Januar 17.30 Uhr

LE OTTO MONTAGNE
I 2022 · 148 Min. · O/df · Regie: Felix van Groeningen

NEU IM PROGRAMM
Donnerstag 12. Januar 15.15 Uhr
Samstag 14. Januar 11 Uhr

ERICA JONG – BREAKING THE WALL
CH 2022 · 95 Min. · O/df · 8 J. · Regie: Kaspar Kasics

NEU IM PROGRAMM · KINDER
Samstag 14. Januar 13 Uhr
Sonntag 15. Januar 13 Uhr

DIE SCHNECKE UND DER BUCKELWAL
UK/DE 2019 · 42 Min. · D · 2 J. · Regie: Max Lang

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 12. Januar 15 Uhr
Sonntag 15. Januar 11 Uhr
Mittwoch 18. Januar 15 Uhr

ALBERT ANKER MALSTUNDEN BEI RAFFAEL
CH 2022 · 92 Min. · Dialekt · Regie: Heinz Bütler

FILMREIHE KINDERFILMKLASSIKER
Sonntag 15. Januar 15 Uhr

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE
DE 1984 · 97 Min. · D · 6 J. · Wolfgang Peterson

LUNCHKINO VORPREMIEREN
Dienstag 17. Januar 12.15 Uhr
Mittwoch 18. Januar 12.15 Uhr

AVEC AMOUR ET ACHARNEMENT
F 2022 · 116 Min. · F/d · 16 J. · Regie: Claire Denis
Liebesdrama mit Juliette Binoche und Vincent Lindon.

FILM UND PODIUM MIT AMNESTY BADEN
Dienstag 17. Januar 19 Uhr

SHE SAID
USA 2022 · 129 Min. · E/df · 14 J. · Regie: Maria Schrader
Podiumsdiskussion im Anschluss in Zusammenarbeit mit der Amnesty International – Lokalgruppe Baden. Über die Themen Machtmissbrauch in der Filmbranche, die Wirkung von Medienberichten auf Betroffene von sexualisierter Gewalt und die Revision des Sexualstrafrechts.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 14. Januar 15 Uhr

HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG
USA 2022 · 118 Min. · E/df · Regie: Daniel Geller

FILM UND PODIUM
Mittwoch 18. Januar 17 Uhr

FÜR IMMER SONNTAG
CH 2022 · 85 Min. · Dialekt · 14 J. · Steven Vit
Podiumsdiskussion im Anschluss: Pensionierung: Haben sich meine Erwartungen erfüllt?

BÜHNE · LITERATUR
Freitag 13. Januar 20.15 Uhr

CHARLES LEWINSKY
Lesung aus seinem neuen Roman «Sein Sohn»

AGENDA

DONNERSTAG, 12. JANUAR

BADEN
18.00–19.00: Kultur zum Feierabend: «Skurriles Würfelglück» mit Archäologe Kurt Zubler. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch
18.00–21.00: Afterwork-Live-Musik mit «Red Shamrock», Celtic Folk. Club Joy des Grand Casinos Baden.
19.30: «Peeping Tom Diptych» – Tanztheater von Gabriela Carrizo und Franck Chartier. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Premiere «Die Nation. A sound that misbehaves». Thik Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

FREITAG, 13. JANUAR

BADEN
20.00: «Libsigs Greatest Hitz» – Lokal-Geschichten zum Nachschenken. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: «Die Nation. A sound that misbehaves». Thik Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

GEBENSTORF
20.00: Konzert mit «Swing de Paris». Gemeindesaal, Unterriedenstrasse. Infos: kulturgebenstorf.ch, swingdeparis.ch

TURGI
20.00: Das Theater Team Turgi spielt «Narzissen». Ab 19.00 Theaterkaffee. Mehrzweckhalle Gut. Infos: kjt-turgi.ch

SAMSTAG, 14. JANUAR

BADEN
16.00–22.00: Vernissage der bebadbaren Ausstellung «SELBST» von Dany Petermann Boulala im ehemaligen Badegasthof «Zum Raben». 19.00 Soundperformance von Laurent Güdel. 20.00 Konzert von Sisela-bonga. Infos: rabenbaden.ch
20.00: «Libsigs Greatest Hitz» – Lokal-Geschichten zum Nachschenken. Kurtheater.

LENGNAU
20.00–23.00: Midnight Games für Jugendliche ab der 6. Klasse. Sporthalle Rietwise.

NUSSBAUMEN
20.15: Petro Lenz und Christian Brantschen mit «Primitivo». Aula Unterboden. Mit Gastro- und Barbetrieb. Infos: kulturszene-obersiggenthal.ch

TURGI
20.00: Das Theater Team Turgi spielt «Narzissen». Ab 19.00 Theaterkaffee. Mehrzweckhalle Gut. Infos: kjt-turgi.ch

WETTINGEN
16.00: «Die Bremer Stadtmusikanten» ab 4 Jahren. Figurentheater wettingen. Infos: figurentheater-wettingen.ch

SONNTAG, 15. JANUAR

BADEN
15.00: Musical «Die schöne und das Biest» – ein märchenhaftes Abenteuer. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
17.00: «zart & zääch» wilderbluescht – theatrale Volkslieder. ThiK Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologier Abenteuer und Spiele ab 4 Jahren. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

TURGI
20.00: Das Theater Team Turgi spielt «Narzissen». Ab 19.00 Theaterkaffee. Mehrzweckhalle Gut. Infos: kjt-turgi.ch

WETTINGEN
11.00: «Die Bremer Stadtmusikanten» ab 4 Jahren. Figurentheater wettingen. Infos: figurentheater-wettingen.ch
16.00: Kammerkonzert mit dem Busch Trio. Aula Margeläcker. Infos: w-kk.ch

DIENSTAG, 17. JANUAR

SCHNEISINGEN
10.00–17.00: Tag der offenen Tür in der Antoniuskapelle. Infos: museumsverein-schneisingen.ch

MITTWOCH, 18. JANUAR

BADEN
19.00: «Ein Jahr Krieg» – Ukrainerinnen erzählen. Kulturcafé. Infos: kulturcafé.ch
20.15: Endlich Mittwoch mit «Klassikhalt – ein Fremdling überall». Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

TURGI
16.30–17.00: Gschichteziit mit em Turbi für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Gemeinde- und Schulbibliothek. Infos: bibliothek-turgi.ch

DONNERSTAG, 19. JANUAR

BADEN
18.00–21.00: Afterwork-Live-Musik mit «Makossa», Partyband. Club Joy des Grand Casinos Baden.
18.30–20.00: Workshop: Geisterhaus Langmatt – eine unsichtbare Ausstellung. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
19.00: «Les Misérables» – ein Stück nach dem Roman von Victor Hugo. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

TURGI
Ab 16.00: «Hot-Spot Hot-Pot» – gemeinsame Mahlzeiten mit geflüchteten Menschen. Kochen ab 16.00. Essen um 18.00. Reformierte Kirche

WETTINGEN
20.00: Konzert: Pasión de Buena Vista – live aus Kuba. Tägi Wettingen. Infos: taegi.ch

SPOTLIGHT

Lenz und Brantschen: Primitivo

Primitivo ist ein alter Maurer, welcher auf der Baustelle «dä aut Philosoph» genannt wird. Kurz nach seinem Tod nimmt sein Freund Charly bei einem Bad in der Aare Abschied von ihm. Liebevoll porträtiert Schriftsteller Pedro Lenz zwei Freunde, den Alten, der viel in der Welt herumgekommen ist, und den Jungen, der nicht viel weiter als bis zum Waldfest in Herzogenbuchsee fährt. Pianist Christian Brantschen – Tastenmann von Patent Ochsner – spielt den einfühlsamen Soundtrack, welchen er den Protagonisten auf den Leib geschrieben hat. Mit Lenz und Brantschen haben sich zwei Künstler gefunden, die sich hervorragend ergänzen.
Samstag, 14. Januar, 20.15 Uhr, Aula Schule Unterboden, Oberdorfstrasse, Nussbaumen, kulturszene-obersiggenthal.ch

BILD: ZVG | MICHAEL ISLER

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

OBERSIGGENTHAL

Bauernhof- und Naturspielgruppe Tromsberg
Info: Margrit Hess, 056 282 59 58.

Besuchsdienst «Mitmensch» Obersiggenthal
Kontakt: Luise Fässler, 078 817 00 33 oder 056 288 17 42.

Bibliothek Nussbaumen, Landstr. 132
Öffnungszeiten: Di 16.30–19.00, Mi/Fr 15.00–17.00, Sa 9.30–12.00.

Chinderhuus Goldiland, Tagesstrukturen und Kindertagesstätte
Kirchweg 70, Nussbaumen. Alle Infos und Anmeldeunterlagen: www.goldiland.ch.

Damenturnverein Obersiggenthal
Kontakt: Uschi Haag, 056 282 38 47, praesidentin@dtvobersiggenthal.ch, www.dtvobersiggenthal.ch.

English Carol Choir
Probe: Mi, 19.45, ref. Kirche Nussbaumen. Wer gerne singt und Freude an der englischen Sprache hat, ist herzlich willkommen. Infos: Kate Bärlocher, Telefon 056 223 10 23.

Gospelchor Spirit of Hope
Probe: Di, 19.30–21.30, ref. Kirche Nussbaumen. Co-Präsidentinnen: Michelle Kloter und Antonia De Bonis. Infos/Termine unter www.spiritofhope.ch.

Guggemusig Finkechlopfer Nussbaumen
Präsident: Lorenz Füglister, 079 708 01 40, fuebo@bluewin.ch.
Probe: Mo, 20.00, Schulhaus Bachmatt.

Internetcafé im Gässliacker
Di, 17.1., 14.00–16.30, im Alterswohnzentrum Gässliacker im Gebäude «Oase» für Seniorinnen und Senioren.

WÜRENLINGEN

Bibliothek Würenlingen
Öffnungszeiten: Mo 16.15–19.15, Mi 10.00–12.00/13.00–16.00, Fr 10.00–12.00 /16.15–18.15, Sa 10.00–12.00. Während den Schulferien bleibt die Bibliothek jeweils am Vormittag geschlossen.

Fitness für Frauen und Männer ab 20 Jahren
Jeden Do, 20.10–21.30, Mehrzweckhalle Weissenstein (Halle 2). Keine Anmeldung erforderlich. Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder Fr. 5.–/Abend. Männerriege Würenlingen.

Heckenpflege mit dem Naturschutzverein Würenlingen
Sa, 14.1., 13.00: Treffpunkt Gemeindehausplatz. Anmeldung gerne an kontakt@nsvw.ch oder 076 622 34 44 (bitte vermerken, falls Motorsäge oder Handheckenschere/Strauchschere mitgebracht werden kann).
Infos: www.nsvw.ch

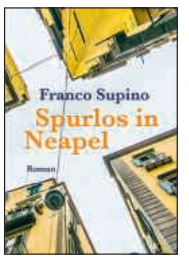
SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Spurlos in Neapel



Roman von Franco Suppino
Rotpunkt, 2022

Er ist in der Schweiz aufgewachsen, doch die Eltern sind Italiener, er spricht den Slang der faszinierenden Stadt Neapel, der Heimat seiner Eltern. Er war ein Schweizer Jugendlicher, als seine Eltern planten, in die Heimat zurückzukehren. Seine Erleichterung war so gross wie sein Schrecken, als er die Bilder nach dem Erdbeben sah, welches 1980 die Erde dort erschütterte. Sein Vater reiste mit Material Richtung Neapel, doch bald war klar, sie würden in der Schweiz bleiben. Der Sohn, Schriftsteller geworden, ist beständig auf der Suche, er muss Neapel besuchen, immer wieder hinreisen zu den Wurzeln. Dort beginnt die Recherche für einen neuen Roman. Die Camorra, besonders deren Familiengeschichte in Neapel um ein adoptiertes Waisenkind, fesselt seine Aufmerksamkeit. Die Spurensuche ist ein Blick zurück in die Gründungsgeschichte der Camorristi, die Einblicke gibt in Schutzgeldgeschäfte, Geldverleih, Handel, Betrug. Franco Supino nimmt uns in seinem Roman mit ins Neapel seiner Eltern und in den Wandel der Stadt bis heute. Die Kenntnisse, die Supino vermittelt, geben Einblicke ins Leben der Menschen in Neapel genauso wie ins Herz des Schriftstellers, welcher durch und durch Schweizer ist und genauso Italiener und Weltenmensch. Ein vielschichtiges Buch, gekonnt und packend geschrieben. Wir erleben Neapel und staunen über ein Lebensgefühl, das allen Übeln und Naturgefahren zum Trotz durchaus positiv ist.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

FILMTIPP

Spiel um Leben und Tod

Alice in Borderland
Japan, 2022
Netflix

Die erfolgreiche, japanische Netflix-Serie «Alice in Borderland» zeigt eine unheimliche, dystopische und beinahe menschenleere Welt, in welcher sich alles von einem Tag auf den anderen ändert. Der Überlebende und Protagonist Arisu, ein junger Gamer, und seine Freunde müssen in gefährlichen Spielen gegen andere Menschen antreten. Es geht dabei stets um Leben und Tod – denn wer im Spiel verliert, muss sofort sterben. Aber niemand weiss genau, was eigentlich passiert ist und wie man in die alte Welt zurückkehren kann. Oder ist alles nur eine Illusion, in der sich die Überlebenden befinden? Der tapfere Kämpfer Arisu versucht genau diese Dinge herauszufinden und riskiert dafür alles. Wie die erste Staffel endet auch die zweite mit einem spannenden Cliffhanger, der das Publikum ums Schicksal von Arisu und Co. bangen lässt. «Alice in Borderland» erfreut sich seit der Veröffentlichung nicht nur in Japan, sondern auch international grosser Beliebtheit.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS NACHHILFEINSTITUT
118728 ACM

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
121228 RSK

SEMOFIX
Insektenschutz Innenbeschattung
Winterrabatt für Bestellungen bis 28. Februar 2023
www.semofix.ch 062 871 63 07
121139 RSK

FÜR IHRE GESUNDHEIT
Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch
www.gehrig-naturheiler.ch
120970 RSK

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03
121413 ACM

Uhren von Cartier gesucht, auch defekt!
076 813 62 57
121342 RSK

Uhren von Heuer gesucht, auch defekt!
076 813 62 57
121341 RSK

Weber Plattenbeläge
- Keramik
- Mosaik
- Natur-/Kunststein
- Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04
karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg
119236 BK

ERHÄLTLICH AB DEM 23. JANUAR 2023

BRUGGER 2023
NEUJAHRSBLÄTTER
BERICHTE AUS DER REGION BRUGG

AUS DEM INHALT

War es die Reblaus? Warum sind so viele Rebflächen am Bruggerberg verschwunden?
BWZ4ever Ein Blick zurück und in die Zukunft des Bildungsstandorts Brugg
Ein Rückzugsort für die Natur Das Jahrhundertprojekt Auenschutzpark Aargau
Teile eines Ganzen Die Stiftung Domino wächst mit dem Wohnhaus Romeo
Regionale Währung Vom Brugger Taler zum Jugendfestbatzen

Und viele weitere spannende und reich bebilderte Texte, verfasst von bekannten Persönlichkeiten aus der Region.

VERNISSAGE
am Sonntag, den 22. Januar 2023, um 17 Uhr im Odeon, Brugg

Jetzt online bestellen unter WWW.BNJB.CH oder direkt bei:
DROGERIE KUHN Bahnhofplatz 7 | KULTURHAUS ODEON Bahnhofplatz 11 |
BUCHHANDLUNG ORELL FÜSSLI Neumarktplatz 12 | EFFINGERMEDIEN AG Bahnhofplatz 11

Franken 28.– inklusive Mehrwertsteuer, exklusive Versandkosten

Persönlich. Von hier. Für Sie.

Paolo Fazzino
Landstrasse 89
5415 Nussbaumen
056 282 24 48
emmental versicherung
121040 RSP

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

121308 RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht im Kanton AG:
Älteres Bauernhaus mit ca. 1 ha angrenzendem Weideland für Pferdehaltung.
Bezirk Brugg bevorzugt.
Telefon 079 199 61 19
121442 BK

IHRE AUTOMOBIL-FACHLEUTE FÜR ALLE MARKEN.

Im Januar und Februar erhalten Sie bei der Garage Küng AG als Neukunde 10% Rabatt auf Ihre Werkstattrechnung.

Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch
le GARAGE

Ihr le GARAGE-Partner
GARAGE KÜNG AG
Landstrasse 53 | 5412 Gebenstorf | Tel. 056 201 92 60
121129 BK